

Modulhandbuch Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen Bachelor

erzeugt am 13.09.2021,21:32

Studienleiter	Prof. Dr. Dagmar Renaud
stellv. Studienleiter	
Prüfungsausschussvorsitzender	Prof. Dr. Iris Burkholder
stellv. Prüfungsausschussvorsitzender	

Qualifikationsziele des Studiengangs

ID	Qualifikationsziel	Beschreibung	letzte Änderung
Q1	Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung	Die Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse des Managements und der Berufspädagogik im Gesundheitswesen sowie über Kenntnisse der Forschungsmethoden und sind in der Lage fachspezifische Fragestellungen unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Forschungsmethoden selbständig zu beantworten.	21.07.2021
Q2	Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung	Die Absolventen verfügen über Grundlagenwissen zu Kommunikationstheorien sowie Theorien zu Gruppen und Gruppenprozessen und sind in der Lage mit Fachkolleg*innen und im interdisziplinären Team professionell zusammenzuarbeiten.	21.07.2021
Q3	Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit	Die Absolventen können in Berufsfeldern des Gesundheitswesens Führungsrollen übernehmen, Managementprozesse planen, organisieren, kontrollieren, reflektieren und evaluieren.	21.07.2021
Q4	Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit	Die Absolventen können Lehr-/Lernprozesse in pädagogischen Settings des Gesundheitswesens unter Berücksichtigung unterschiedlicher Herausforderungen methodisch-didaktisch begründet initiieren, gestalten, reflektieren und evaluieren.	21.07.2021
Q5	Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit	Die Absolventen sind in der Lage Schwierigkeiten im beruflichen Alltag zu erkennen, können schnell darauf reagieren, innovativ und fachlich sowie rechtlich sichere Lösungen finden und diese kommunizieren.	21.07.2021
Q6	Persönlichkeitsentwicklung	Die Absolventen begründen ihre Entscheidungen fachlich und verantwortungsethisch und reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und (mögliche) gesellschaftliche Folgen. Sie entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert, können das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen sowie kritisch reflektieren und nutzen Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten unter Anleitung.	21.07.2021

Lernergebnisse des Studiengangs

ID	Lernergebnis	Module
L1	Managementkompetenzen entwickeln, damit Managementfunktionen wie Planung, Organisation, Führung und Kontrolle in Abhängigkeit von den strategischen Zielen der Organisation erfolgreich ausgeübt werden können.	
L2	Lehrkompetenzen entwickeln, um spezifische Lehr-/Lernprozesse zu initiieren und pädagogisch zu begleiten, pädagogisches und fachliches Handeln kompetent zu planen, zu reflektieren sowie die Qualität von Bildungsangeboten zu evaluieren.	
L3	Forschungskompetenzen entwickeln, um über die Grundlagen Ihres Lerngebietes hinaus durch kritisch reflektierte Literaturanalysen den eigenen Wissensstand zu erweitern und an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.	
L4	Problemlösungskompetenzen in spezifischen Feldern des Managements und der Berufspädagogik entwickeln, um professionell zu handeln, Aufgaben- und Problemstellungen verantwortlich zu bearbeiten, Lösungen zu generieren und die Ergebnisse zu vertreten.	
L5	Kreative Kompetenzen entwickeln, um für die zunehmend digital werdende Welt optimale Lösungen für Management- und Bildungsprozesse zu finden.	
L6	Kommunikative Kompetenzen entwickeln, um beispielsweise mit Lernenden, Beschäftigten, Kooperationspartnern sowie Fachvertreterinnen und Fachvertretern zu kooperieren, fachliche und sachbezogene Problemlösungen kritisch zu diskutieren sowie unterschiedliche Sichtweisen zu reflektieren und anzunehmen.	
L7	Persönliche Kompetenzen entwickeln, um die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten zu reflektieren und zu nutzen, verantwortungsethisch zu handeln und ein berufliches Selbstbild zu entfalten.	

Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen Bachelor Pflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
Bachelor-Abschlussarbeit	MBG21-21	6	-	11	Studienleitung
Berufspädagogik im Gesundheitswesen I	MBG21-4	1	6V	8	Dr. Sindy Lautenschläger
Berufspädagogik im Gesundheitswesen II	MBG21-8	2	2U+3S	6	Dr. Sindy Lautenschläger
Berufspädagogik im Gesundheitswesen III	MBG21-14	3	2V+3S	6	Prof. Dr. Dagmar Renaud
Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV	MBG21-18	5	2V+2S	6	Prof. Dr. Dagmar Renaud
Digitale Kompetenz	MBG21-2	1	2U+2S	5	Prof. Dr. Iris Burkholder
Evidenzbasierte Medizin und Pflege	MBG21-15	4	6S	10	Dr. Sindy Lautenschläger
Fachberufliche Kompetenzen	MBG21-22	7	-	30	Prüfungsausschuss
Gesundheits- und Pflegerecht I	MBG21-7	2	5V	6	Prof. Robert Roßbruch
Gesundheits- und Pflegerecht II	MBG21-12	3	4V	5	Dr. Sindy Lautenschläger
Management im Gesundheitswesen I	MBG21-5	1	9V	12	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Management im Gesundheitswesen II	MBG21-11	3	4S	5	Prof. Dr. Iris Burkholder
Management im Gesundheitswesen III	MBG21-13	3	3V+3S	7	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Management im Gesundheitswesen IV	MBG21-17	5	6S	7	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Methoden I	MBG21-9	2	3V+2U	7	Dr. Sindy Lautenschläger
Methoden II	MBG21-10	3	3V+2U	7	Prof. Dr. Iris Burkholder
Praktische Studienphase	MBG21-20	5	-	12	Studienleitung
Projektstudium	MBG21-16	4	8U	10	Studienleitung

Public Health	MBG21-3	1	6V	7	Prof. Dr. Iris Burkholder
Wissenschaftliches Arbeiten I	MBG21-1	1	6S	7	Dr. Sindy Lautenschläger
Wissenschaftliches Arbeiten II	MBG21-6	2	2V+2S	5	Prof. Dr. Iris Burkholder
Wissenschaftliches Arbeiten III	MBG21-19	6	5S	7	Prof. Dr. Iris Burkholder

(22 Module)

Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen Bachelor Wahlpflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
Change Management	MBG21.M.43	-	3S	3	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Curriculumentwicklung	MBG21.B.52	-	3S	3	Dr. Sindy Lautenschläger
Evaluation	MBG21.S.33	-	3S	3	Dr. Sindy Lautenschläger
Kompetenzmessung und -bewertung	MBG21.B.53	-	3S	3	Prof. Dr. Christine Dörge
Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung	MBG21.B.54	-	3S	3	Prof. Dr. Christine Dörge
Management im Krankenhaus	MBG21.M.41	-	3S	3	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens	MBG21.M.42	-	3S	3	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Pflegeberatung	MBG21.S.34	-	3S	3	Prof. Dr. Susanne Grundke
Risikomanagement	MBG21.M.44	-	3S	3	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Vertiefung Didaktik und Methodik	MBG21.B.51	-	3S	3	Dr. Sindy Lautenschläger
Videoproduktion	MBG21.S.31	-	3S	3	Prof. Dr. Iris Burkholder
Übersichtsarbeiten und Leitlinien	MBG21.S.32	-	3S	3	Dr. Sindy Lautenschläger

(12 Module)

Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen Bachelor Pflichtfächer

Bachelor-Abschlussarbeit

Modulbezeichnung: Bachelor-Abschlussarbeit
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-21
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 11
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Bachelor-Abschlussarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 330 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent: Studienleitung [letzte Änderung 23.03.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- bearbeiten fachspezifische Problemstellungen und Fragestellungen selbstständig, interpretieren, beschreiben und diskutieren relevante Ergebnisse und ziehen Schlussfolgerungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- bearbeiten ihre Problemstellungen und Fragestellungen unter Beachtung und Einhaltung wissenschaftlicher Methoden.
- begründen Entscheidungen im Rahmen des Arbeitsprozesses zur Erstellung der Bachelor-Abschlussarbeit fachlich und methodisch.
- erkennen die Chancen und die Bedeutung des wechselseitigen Zusammenspiels von Praxis, Wissenschaft und Forschung.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse, reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- nehmen ihre ethische Verantwortung im Prozess wissenschaftsbasierten Arbeitens und Forschens wahr.

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Ergeben sich aus dem gewählten Thema, der Aufarbeitung des vorhandenen Wissens, dem eigenen Arbeitsansatz, den verwendeten Methoden, Instrumenten und Verfahren sowie dem Rückbezug auf die Ausgangs-Problematik.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Berufspädagogik im Gesundheitswesen I

Modulbezeichnung: Berufspädagogik im Gesundheitswesen I
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-4
SWS/Lehrform: 6V (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Konzept/Entwurf
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 172.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21.B.51 Vertiefung Didaktik und Methodik MBG21.B.52 Curriculumentwicklung MBG21.B.53 Kompetenzmessung und -bewertung MBG21.B.54 Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]
Lernziele: Pädagogische Ansätze und Modelle Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- definieren zentrale berufs- und bildungstheoretische Begriffe (Pädagogik, Erziehung, Bildung, Lernen, Sozialisation, Beruf).
- haben ein Verständnis von gesellschaftlichen Wandlungs- und Reformprozessen als Hintergrund des jeweiligen Erziehungs- und Bildungsbegriffs.
- setzen sich kritisch mit einschlägigen Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft und mit spezifischen (berufs)pädagogischen Theorien zur Einschätzung von deren Relevanz für das eigene pädagogische Handeln auseinander.
- können pädagogische und erziehungswissenschaftliche Problemlagen in Theorie und Praxis einschätzen und einordnen.
- ordnen aktuelle Diskussionen in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Kontexte ein.
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Berufswahltheorien und zur Entwicklung beruflicher Identität.
- bearbeiten und erfassen zentrale Aussagen erziehungswissenschaftlicher Texte.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- transferieren berufspädagogische Theorien und Konzepte auf die Planung und Gestaltung von Lernprozessen.
- argumentieren in Gruppenprozessen basierend auf den erworbenen Kenntnissen aus der Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik.

Kommunikation und Kooperation:

- bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.
- zeigen Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen und Perspektiven.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren entlang der aufgezeigten Kategorien auch ihren eigenen beruflichen Werdegang.
- reflektieren eigene subjektive Theorien von beruflicher Bildung und Erziehung.
- sind in der Lage eigene erziehungswissenschaftliche und pädagogische Standpunkte wissenschaftlich reflektiert zu vertreten.

Didaktik und Methodik

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- benennen Gegenstände, Grundbegriffe und zentrale Fragestellungen der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung.
- setzen sich mit grundlegenden Lerntheorien und deren Passung zu didaktisch-methodischen Konzepten kritisch auseinander.
- beschreiben allgemeine didaktische Theorien, Modelle und Prinzipien in der Erwachsenen- und beruflichen Bildung.
- erklären Vorgehensweisen zur Planung und Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- sind in der Lage Lernprozesse zu initiieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren.
- argumentieren in Zusammenhang mit der Planung und Gestaltung von Lernprozessen auf der Basis wissenschaftlichen methodisch-didaktischen Wissens.

Kommunikation und Kooperation:

- bringen ihre individuellen Lern- und Arbeitsstrategien konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein und erweitern kontinuierlich ihre Teamfähigkeit.
- zeigen Toleranz für andere Sichtweisen und Perspektiven.
- nehmen aktuelle berufspolitische Diskussionen wahr und reflektieren diese kritisch.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihre individuellen Lernerfahrungen kritisch vor dem Hintergrund didaktischen Theoriewissens.
- sind in der Lage eigene didaktische Standpunkte wissenschaftlich reflektiert zu vertreten.
- sind dazu bereit, das eigene pädagogisch-didaktische Wissen kontinuierlich vor dem Hintergrund aktueller didaktischer Forschung weiter zu entwickeln.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Pädagogische Ansätze und Modelle

- Erziehungswissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Grundbegriffe
- Disziplinäre Einordnung, Differenzierung und Aufgaben der Erziehungswissenschaft
- Berufspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplinen
- Erziehung und Bildung in der Gesellschaft – Wandlungsprozesse und Reformen
- Wissenschaftstheoretische Forschungsparadigmen der Erziehungswissenschaft
- Ausgewählte klassische und aktuelle Theorien und Konzepte der Erziehungswissenschaft und (Berufs)Pädagogik
- Aktuelle Entwicklungen der empirischen Berufsbildungsforschung
- Reflexion von subjektiven Theorien zu (beruflicher) Bildung und Erziehung
- Sozialisationsinstanzen und berufliche Sozialisation, Berufswahl und Berufswahltheorien

Didaktik und Methodik

- Überblick über die Lerntheorien (Begriff des Lernens, behavioristische Lerntheorien, kognitive Lerntheorien, konstruktivistische Lerntheorien, erwachsenenpädagogische Lerntheorien)
- Reflexion der eigenen Lernbiografie
- Didaktische Grundbegriffe, Konzeptionen/Prinzipien: Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Lernfeldorientierung, Problemorientierung, Erfahrungsorientierung, Subjektorientierung
- Kritische Auseinandersetzung mit klassischen und neueren didaktischen Theorien und Modellen und ihr Bezug zur
Planung und Analyse von Lernarrangements
- Planung und Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen
- Einsatz von gezielten Methoden und Medien in Lernprozessen
- Didaktisch begründete Entscheidung für Lernprinzipien
- Evaluation der Lehre

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 18.06.2021]

Berufspädagogik im Gesundheitswesen II

Modulbezeichnung: Berufspädagogik im Gesundheitswesen II
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-8
SWS/Lehrform: 2U+3S (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 123.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21.B.51 Vertiefung Didaktik und Methodik MBG21.B.52 Curriculumentwicklung MBG21.B.53 Kompetenzmessung und -bewertung MBG21.B.54 Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Prof. Dr. Dagmar Renaud Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Theorien zu Gruppen und Gruppenprozessen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- definieren grundlegende Begriffe zur Thematik.
- beschreiben Grundprinzipien der Gruppendynamik.
- beschreiben Theorien und Modelle zu Gruppe, Gruppenprozessen und zum Verhältnis von Individuum und Gruppe.
- erkennen Prozesse und Konstellationen in Gruppen und identifizieren problematische Gruppensituationen.
- erkennen problematische Gruppensituationen und haben Kenntnis über mögliche Interventionsformen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- entwickeln basierend auf ihren erworbenen Kenntnissen Lösungen in problematischen Gruppensituationen und wählen geeignete Interventionsformen aus.

Kommunikation und Kooperation:

- bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.
- zeigen Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen und Perspektiven.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren sich selbst in verschiedenen Rollen und gruppenbezogenen Handlungsfeldern.
- reflektieren eigene Verhaltensmuster in Gruppen.

Gruppendynamisches Training

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studenten:

Wissen und verstehen:

- beschreiben verschiedene gruppendynamische Ansätze zur Arbeit mit Gruppen (systemische Ansätze, Themenzentrierte Interaktion)
- kennen die Methoden gruppendynamischer Verfahren
- erkennen die Auswirkungen gruppendynamischer Verfahren

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wählen gruppendynamische Ansätze und Methoden passend zum Kontext
- planen und bereiten die Arbeit mit Gruppen vor
- leiten konstruktiv gruppendynamische Prozesse auf Handlungs- und Reflexionsebene

Kommunikation und Kooperation:

- reflektieren Selbst- und Fremdwahrnehmung im gruppendynamischen Prozess
- formulieren eigene Bedürfnisse und Gefühle in der Interaktion mit anderen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren eigenes Verhalten in der Gruppe

[letzte Änderung 16.07.2021]

Inhalt:

Theorien zu Gruppen und Gruppenprozessen

1. Grundbegriffe (Individuum, Gruppe, Gruppendynamik)
2. Grundprinzipien der Gruppendynamik
3. Theorien, Modelle und Konzepte zur Gruppendynamik
4. Lernprozess in Gruppen
5. Arbeitsmethoden in Gruppen
6. Leistung in Gruppen
7. Inter- und Intragruppenkonflikte
8. Gruppendynamik: Trainingsformen (TZI, Skill-Training, systemische Grundlagen und Methoden in Gruppenprozessen ...)
9. Macht und sozialer Einfluss in Gruppen

Gruppendynamisches Training

1. Auftragsklärung
2. Vorbereitung der Arbeit mit Gruppen
3. Leitung von Lern- und Arbeitsgruppen
4. Prozessgestaltung
5. Anwendung der Methoden der TZI sowie systemischer Methoden in Übungen
6. Krisen und kritische Situationen im Rahmen von Gruppenarbeit
7. Selbst- und Fremdwahrnehmung
Übungen zur Selbsterfahrung

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 18.06.2021]

Berufspädagogik im Gesundheitswesen III

Modulbezeichnung: Berufspädagogik im Gesundheitswesen III
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-14
SWS/Lehrform: 2V+3S (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 16.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 123.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-4 Berufspädagogik im Gesundheitswesen I MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21.B.51 Vertiefung Didaktik und Methodik MBG21.B.52 Curriculumentwicklung MBG21.B.53 Kompetenzmessung und -bewertung MBG21.B.54 Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung MBG21.S.34 Pflegeberatung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dagmar Renaud
Dozent: Prof. Dr. Dagmar Renaud [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Pädagogische Psychologie

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Modellvorstellungen der Lernpsychologie
- beschreiben die Grundlagen ausgewählter Entwicklungstheorien
- verstehen, wie individuelle Voraussetzungen den Lernerfolg beeinflussen
- identifizieren individuelle Lernvoraussetzungen
- stellen Auffassungen über Lehren dar
- haben Kenntnisse zu Klassenführung und -management

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen ausgewählte Lehrtheorien in Lehrtätigkeit um
- initiieren Lehr-/ Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen
- gestalten individuell angepasste Techniken zur Förderung der Lernvoraussetzungen
- gestalten Unterrichtsangebote unter Berücksichtigung der Merkmale der Unterrichtsqualität
- fördern Motivation und Interesse
- setzen Strategien zur Vermeidung von Unterrichtsstörungen präventiv ein

Kommunikation und Kooperation:

- reflektieren und berücksichtigen individuelle Lernschwierigkeiten bei Schülern*innen
- geben konstruktiv Feedback zu Lernverhalten anderer
- reflektieren Feedback anderer zu eigenen Lernprozessen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- verstehen und reflektieren eigene Lernprozesse
- reflektieren ihre eigene professionelle Kompetenz

Beratung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- ordnen den Beratungsbegriff zwischen Diversität und Eindeutigkeit ein
- differenzieren das Verständnis von Beratung in den unterschiedlichen Kontexten
- vergleichen Konzepte und Modelle von Beratung
- haben Kenntnis von Beratung in spezifischen Situationen
- beschreiben den Beratungsprozess

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden Konzepte und Modelle im Hinblick auf spezifische Situationen an
- klären den Beratungsauftrag
- formulieren Ziele im Beratungsgeschehen
- gestalten selbstständig Beratungsprozesse

Kommunikation und Kooperation:

- unterstützen mit kommunikativen Mitteln Ratsuchende dabei, mehr Wissen, Orientierung oder Lösungskompetenz zu gewinnen
- kooperieren mit Akteuren im Gesundheitswesen zur Entwicklung von Angebotsstrukturen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die unterschiedlichen Konzepte im Hinblick auf situationsspezifische Anwendbarkeit
- reflektieren eigene Beratungskompetenzen

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Pädagogische Psychologie

- Wiederholung zu Modellvorstellungen zum Lernen:
 - o Lernen als Assoziationsbildung (behavioristisch)
 - o Lernen als Verhaltensänderung (behavioristisch)
 - o Lernen als Wissenserwerb (kognitivistische Sichtweise)
 - o Lernen als Konstruktion von Wissen (konstruktivistisch)
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
 - o Kognitive Entwicklung
 - o Identität und Selbstkonzept
 - o Soziale Entwicklung
 - o Moralentwicklung
- Individuelle Lernvoraussetzungen
 - o Aufmerksamkeit und Arbeitsgedächtnis /Gedächtnismodelle / Neurowissenschaftliche Grundlagen
 - o Intelligenz und Vorwissen
 - o Motivation und Selbstkonzept
 - o Volition und Emotion
- Auffassungen über Lehren
 - o Lehren und Lernen (Lehrtheorien und Lehrtätigkeit in den unterschiedlichen Traditionen)
 - o Dimensionen der Unterrichtsqualität
 - o Voraussetzungen erfolgreichen Lehrens (Modell der professionellen Kompetenz)
- Rahmenbedingungen des Lehrens (Klassenführung und Klassenmanagement, Beurteilen und Bewerten von Leistungen)
 - o Kognitives Training
 - o Förderung von Motivation und Interesse
 - o Förderung individueller Lernvoraussetzungen
- Besondere Situationen
 - o Schüler mit Lernschwierigkeiten/Störungen
 - o Bildung für Migranten
 - o Umgang mit Prüfungsangst
 - o Mobbing

Beratung

- Begriffsbestimmung und -abgrenzungen
- Theoretische Ansätze aus den Bezugswissenschaften
 - o Psychoanalytischer/tiefenpsychologischer Ansatz
 - o Verhaltenswissenschaftlicher Ansatz
 - o Humanistische Ansätze
 - o Systemisch-konstruktivistischer Ansatz
 - o Lösungsorientierter Ansatz
 - o Psychosozialer Ansatz
 - o Handlungsorientierter Ansatz
- Beratungskompetenzen
- Beratung im Kontext Gesundheit und Pflege
- Beratungsprozess
- Case Management
- Ausgewählte Methoden der Beratung
- Spezifische Beratungssituationen
 - o Lernberatung
 - o Mitarbeiterberatung
 - o Kollegiale Beratung
 - o Teambberatung

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 16.07.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 16.07.2021]

Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV

Modulbezeichnung: Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-18
SWS/Lehrform: 2V+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 16.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21.B.51 Vertiefung Didaktik und Methodik MBG21.B.52 Curriculumentwicklung MBG21.B.53 Kompetenzmessung und -bewertung MBG21.B.54 Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung MBG21.S.34 Pflegeberatung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dagmar Renaud
Dozent: Prof. Dr. Dagmar Renaud [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Kommunikationstheorien

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle menschlicher Kommunikation
- verfügen über Techniken der Gesprächsführung
- entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang verbaler und nonverbaler Kommunikation
- verstehen, wie soziale Interaktion über Kommunikation konstruiert wird
- kennen Bedingungen und Prinzipien erfolgreicher Kommunikation

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen die der Kommunikation zugrundeliegenden Mechanismen im beruflichen Handeln effizient ein
- wenden die erworbenen Kenntnisse in exemplarischen Gesprächssituationen an
- setzen Gesprächstechniken in verschiedenen Gesprächsmodellen ein

Kommunikation und Kooperation:

- nutzen Kommunikationstechniken zur Gestaltung kooperativer Prozesse

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und passen dieses situationsadäquat an

Konfliktmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- entwickeln ein Verständnis für mögliche Störquellen der Kommunikation
- kennen die theoretischen Grundlagen bei der Entstehung von Konflikten
- verstehen die verschiedenen Auswirkungen einer Botschaft
- erkennen die Ursachen von Konflikten aus ungünstigem Kommunikationsverhalten

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- verwenden die Metaebene zur Klärung von Störungen der Kommunikation
- wenden die erworbenen Techniken der Gesprächsführung zur Vermeidung oder Lösung von Konflikten an
- moderieren Konflikte in Gruppen oder Teams lösungsorientiert

Kommunikation und Kooperation:

- reflektieren unterschiedliche Sichtweisen von Konfliktbeteiligten
- formulieren Lösungen unter Berücksichtigung der Interessen aller Gesprächsbeteiligten

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Störquellen in den eigenen Kommunikationsmustern

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Kommunikationstheorien

Allgemeines Kommunikationsmodell

- Merkmale von Kommunikation

Sozialkonstruktivistische Kommunikationstheorien

Kognitive Prozesse der sozialen Informationsverarbeitung

Kommunikationsmodelle:

- Encoder-/Decoder-Modelle
- Intentionale Modelle
- Perspektivübernahmemodelle
- Dialogmodelle

Grundhaltungen der Gesprächsführung

Techniken der Gesprächsführung

Übungen

Konfliktmanagement

Arten und Ursachen von Konflikten

Konfliktmodelle

Gesprächsmodelle (Bsp.):

- Klärungsgespräch
- Kritikgespräch
- Konfliktgespräch

Übungen

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 16.07.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 16.07.2021]

Digitale Kompetenz

Modulbezeichnung: Digitale Kompetenz
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-2
SWS/Lehrform: 2U+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Portfolio
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-10 Methoden II MBG21.S.31 Videoproduktion [letzte Änderung 01.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Grundlagen digitale Kompetenz

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- benennen Meilensteine der Digitalisierung.
- beschreiben Grundbegriffe und zentrale Aspekte der digitalen Kompetenz.
- beschreiben die Nutzung und Einsatzszenarien von digitalen Tools zur Kollaboration und zum Lehren.
- kennen das hochschulspezifische Angebot an digitalen Werkzeugen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- verwenden die digitalen Werkzeuge aus dem hochschulischen Angebot routiniert im Studierendenalltag (z.B. Moodle, BigBlueButton, Studierendenservice, etc.).
- wenden die Vorgaben zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten in einer Standardsoftware (z.B. Word, PowerPoint, Citavi, etc.) an.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren den Einsatz und die Nutzung digitaler Tools kritisch im Studium sowie in unterschiedlichen Anwendungsbereichen innerhalb des beruflichen Kontexts

Vertiefung digitale Kompetenz

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen die wichtigsten Grundprinzipien des Datenschutzes, des Urheber- und des Nutzungsrechts.
- können die Bedeutung der Digitalisierung im Gesundheitswesen wiedergeben.
- erklären die Grundbegriffe der digitalen Technologien und kennen die Problematik der begrifflichen Unschärfen in deren Nutzen.
- benennen aktuelle Entwicklungen, Trends und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden routiniert und reflektiert digitale Tools zur Kollaboration und zum Lehren an.
- wenden eigenständig Einsatzszenarien von digitalen Tools unter Beachtung der Chancen und Risiken im Studium sowie im beruflichen Kontext an.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren den Einsatz und die Nutzung digitaler Tools kritisch im Studium sowie in unterschiedlichen Anwendungsbereichen innerhalb des beruflichen Kontexts

[letzte Änderung 30.06.2021]

Inhalt:

Grundlagen digitale Kompetenz

1. Überblick hochschulspezifische digitale Angebote (WLAN, VPN, Lernplattform, Webkonferenzsystem)
2. Einführung und Grundlagen Digitalisierung und digitale Kompetenz
3. Digitale Tools zum wissenschaftlichen Arbeiten
4. Überblick digitale Tools zur Kollaboration
5. Überblick digitale Tools zum Lehren

Vertiefung digitale Kompetenz

1. Datenschutz/Urheberrecht/Nutzungsrecht
2. Anwendung und Einsatzszenarien digitaler Tools zur Kollaboration
3. Anwendung und Einsatzszenarien digitaler Tools zum Lehren
4. Überblick aktuelle digitale Technologien im Gesundheitswesen (Big Data, Machine Learning, Künstliche Intelligenz, etc.)

[letzte Änderung 30.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Evidenzbasierte Medizin und Pflege

Modulbezeichnung: Evidenzbasierte Medizin und Pflege
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-15
SWS/Lehrform: 6S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 10
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Klausur (Primärstudien im Gesundheitswesen)/ Beurteilung (Evidenzbasierte Entscheidungsfindung)
Prüfungsart: Prüfungsleistung (Primärstudien im Gesundheitswesen)/ Studienleistung (Evidenzbasierte Entscheidungsfindung) [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 232.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-10 Methoden II MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-9 Methoden I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21.S.32 Übersichtsarbeiten und Leitlinien MBG21.S.33 Evaluation MBG21.S.34 Pflegeberatung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Primärstudien im Gesundheitswesen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden verschiedene Studientypen für unterschiedliche Fragestellungen und kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile.
- beschreiben gängige Studiendesigns für Diagnose-, epidemiologische und randomisierte kontrollierte Studien.
- erläutern die Bedeutung des Konfidenzintervalls und schätzen hieraus die statistische Sicherheit eines Ergebnisses angemessen ein.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- berechnen und interpretieren die statistischen Kenngrößen zur Güte eines diagnostischen Tests und zur Auswertung von epidemiologischen Studien.
- bewerten empirische Forschungsergebnisse in Bezug auf Stärken und Schwächen der verwendeten Studiendesigns.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- können den Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns im Gesundheitswesen nachvollziehen und daraus eine fachlich begründete Position entwickeln.
- bewerten empirische Forschungsergebnisse in Bezug auf Stärken und Schwächen der verwendeten Studiendesigns.

Evidenzbasierte Entscheidungsfindung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erläutern die Bedeutung von Wissenschaftsbasierung aus der Perspektive der Gesundheitsfachberufe.
- definieren grundlegende Begriffe zum Konzept der evidenzbasierten Entscheidungsfindung.
- beschreiben das Konzept der evidenzbasierten Entscheidungsfindung.
- erläutern die Bedeutung der sogenannten bestverfügbaren Evidenz zur Entscheidungsfindung.
- explorieren die Bedürfnisse und Präferenzen der Betroffenen und beziehen diese ein.
- diskutieren das Modell der informierten Entscheidung kritisch vor dem Hintergrund ihrer persönlichen und beruflichen Erfahrungen.
- unterscheiden verschiedene Studientypen für verschiedene Fragestellungen.
- beschreiben die Struktur sowie wesentliche Ziele und Aufgaben des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierter Medizin.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden einzelne Schritte der evidenzbasierten Entscheidungsfindung an exemplarischen Beispielen begleitend zur Lehrveranstaltung an (Frageformulierung, Literaturrecherche, kritische Beurteilung, Anwendung).
- bewerten Forschungsergebnisse kritisch in Bezug auf die angewendeten Forschungsmethoden sowie im Hinblick auf die Implementierung in die Versorgungspraxis.

Kommunikation und Kooperation

- treten advokatorisch für vulnerable Personen- und Gruppen als Stakeholder von Interventionen und Programmen im Gesundheitswesen ein.
- reflektieren und berücksichtigen in gemeinsamen Diskursen mit ihren Kommilitonen die unterschiedlichen Sichtweisen von anderen Beteiligten/Betroffenen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Informationen im Gesundheitswesen.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Primärstudien im Gesundheitswesen

1. Überblick über Primärstudien im Gesundheitswesen
2. Diagnosestudien (Design, Gütekriterien (Sensitivität, Spezifität, prädiktive Werte))
3. Epidemiologische Studien (Design, statistische Kenngrößen (Inzidenz, Prävalenz, Odds Ratio, Relatives Risiko))
4. Randomisierte kontrollierte Studien (Design, primäre und sekundäre Endpunkte)
5. Konfidenzintervalle

Evidenzbasierte Entscheidungsfindung

- Diskussion des Wissenschaftsverständnisses
- Grundlegende Begriffsdefinitionen (Evidenz, evidenzbasierte Medizin und Pflege, evidenzbasierte Praxis)
- Begründung und Konzept evidenzbasierter Entscheidungsfindung (Frageformulierung, Literaturrecherche, kritische Bewertung der Evidenz, Anwendung, Evaluation)
- Aussagekraft verschiedener Studientypen (qualitative und quantitative Forschung)
- Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Konzeptes der evidenzbasierten Entscheidungsfindung
- Implementierung des Konzeptes der evidenzbasierten Entscheidungsfindung in die Versorgungspraxis
- Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 18.06.2021]

Fachberufliche Kompetenzen

Modulbezeichnung: Fachberufliche Kompetenzen
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-22
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 30
Studiensemester: 7
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: [noch nicht erfasst]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 900 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prüfungsausschuss
Dozent: Prüfungsausschuss [letzte Änderung 23.03.2021]

Lernziele:

Das Modul wird nicht als Lehrveranstaltung angeboten. Es handelt sich um Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in der Regel im Rahmen der Ausbildung im jeweiligen Gesundheitsfachberuf erworben wurden.

Grundlagen in naturwissenschaftlichen Fachbereichen**Wissen und verstehen:**

- haben ihrem erlernten Gesundheitsfachberuf entsprechende Kenntnisse über humanbiologische Grundlagen.
- haben ihrem erlernten Gesundheitsfachberuf entsprechende Kenntnisse über angewandte naturwissenschaftliche Grundlagen.

Berufsfachspezifisches Wissen**Wissen und verstehen:**

- können situationsangemessen Bedürfnisse und Bedarfe von Patienten ermitteln.
- kennen fachspezifische (Assessment-)Instrumente.
- wissen wie Versorgungsprozesse im jeweiligen Gesundheitsfachberuf organisiert, gestaltet und gesteuert werden.
- haben Kenntnis über interne und externe Maßnahmen der Qualitätssicherung.
- kennen dem jeweiligen Gesundheitsfachberuf entsprechende Standards, Leitlinien und Richtlinien der Gesundheitsversorgung.
- kennen Konzepte und Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung, Förderung, Aktivierung und Stabilisierung individueller Fähigkeiten von Patienten.
- kennen Grundlagen zur Beratung und Anleitung von Patienten und ihren relevanten Bezugsgruppen.

Fachberufliche Praxis**Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:**

- erheben situationsangemessen individuelle Bedürfnisse und Bedarfe von Patienten.
- wenden fachspezifische (Assessment-)Instrumente an.
- führen geplante Maßnahmen eigenständig in der Praxis durch und dokumentieren diese.
- analysieren, evaluieren, sichern und entwickeln die Qualität in der beruflichen Praxis.
- erheben Bedarfe in Bezug auf präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen und führen daraus abgeleitete Interventionen durch.
- setzen ihr berufliches Handeln als Interaktionsprozess unter Berücksichtigung von fachspezifischen Standards, Leitlinien und Richtlinien um.
- können die Möglichkeiten und Grenzen geplanter Handlungen in der Praxis einschätzen.
- führen gemäß ihrem erlernten Gesundheitsfachberuf ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch.
- erhalten, stellen wieder her, fördern, aktivieren und stabilisieren individuelle Fähigkeiten der Patienten. Kommunikation und Kooperation
- beraten, leiten an und unterstützen Patienten, Angehörige, andere Berufsgruppen und Ehrenamtliche in den jeweiligen beruflichen Kontexten.
- gestalten im Umgang mit Anderen das Verhältnis von Nähe- und Distanz professionell.
- pflegen eine offene und wertschätzende Kommunikation mit den Patienten aller Altersgruppen, ihren Angehörigen bzw. sozialen Bezugsgruppen sowie Mitarbeiter*Innen des interdisziplinären Teams.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihr Verhältnis von Nähe und Distanz in der professionellen Arbeitsbeziehung.
- reflektieren ihre Tätigkeit in Bezug auf face-to-face- und/oder body-to-body-Handeln.
- entwickeln ein ethisch fundiertes berufliches Selbstverständnis.

[letzte Änderung 02.09.2021]

Inhalt:

[noch nicht erfasst]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Gesundheits- und Pflegerecht I

Modulbezeichnung: Gesundheits- und Pflegerecht I
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-7
SWS/Lehrform: 5V (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Fallbearbeitung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 123.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-12 Gesundheits- und Pflegerecht II [letzte Änderung 01.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Robert Roßbruch
Dozent: Prof. Robert Roßbruch [letzte Änderung 01.08.2021]
Lernziele: Grundlagen und ausgewählte Aspekte des Straf- und Zivilrechts Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden: Wissen und verstehen:

- benennen die grundlegenden Methoden und Kenntnisse zur Lösung straf- und zivilrechtlicher Fragestellungen und Falllösungen.
- können die üblichen Vertragsgestaltungen im Gesundheitswesen durch die Arbeit mit dem Gesetzestext juristisch grundlegend erfassen.
- entwickeln und schärfen ihr Problembewusstsein für die Rolle der Rechtsprechung bei der Rechtsfortbildung.
- erarbeiten den Aufbau, die Grundsätze und die für die Gesundheitsfachberufe einschlägigen Rechtsnormen des Strafgesetzbuches.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das im Modul erworbene Grundlagenwissen zum Straf- und Zivilrecht auf Fallbeispiele an.
- diskutieren Falllösungen vor dem Hintergrund der straf- und zivilrechtlichen Gesetzgebung.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- erkennen strafrechtlich relevantes Handeln im Rahmen ihrer Berufsausübung rechtzeitig und verhindern dieses.

Grundlagen des Sozialversicherungsrechts und ausgewählte Aspekte des Betreuungs- und Berufsrechts

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- haben Kenntnis über das soziale Leistungsrecht.
- haben Kenntnis über die rechtlichen Strukturen gesundheitlicher Sicherung im Rahmen des Systems im Allgemeinen als auch im Bereich der risikobezogenen Institutionalisierung der Gesundheitsversorgung.
- identifizieren gesundheitspolitische Interessenkonflikte in einzelgesetzlichen Kontroversen sozialrechtlicher Ausgestaltung.
- benennen grundlegende sozialversicherungsrechtliche, krankenhausrrechtliche sowie heimrechtliche Problemstellungen.
- verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung und des Krankenhausrechts.
- haben Kenntnis über die Rechtssystematik des Heimrechts, insbesondere das Heimgesetz und die mit dem Heimgesetz korrespondierenden Verordnungen, z.B. die Heimpersonal-, Heimversicherungs- und Heimmitwirkungsverordnung.
- haben Kenntnis über die Grundzüge des Betreuungsrechts.
- erkennen betreuungsrechtliche Problemstellungen in der beruflichen Praxis.
- benennen essentielle Probleme, Möglichkeiten und Grenzen von Vorausverfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung).
- haben Kenntnis über einschlägige Berufsgesetze.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das im Modul erworbene Grundlagenwissen zum Sozialversicherungs-, Betreuungs- und Berufsrecht auf Fallbeispiele an.
- diskutieren Falllösungen vor dem Hintergrund des Sozialversicherungs-, Betreuungs- und Berufsrechts.
- entwickeln Lösungsansätze zu betreuungsrechtlichen Problemstellungen der beruflichen Praxis.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen das eigene berufliche Handeln anhand des Sozialversicherungs-, Betreuungs- und Berufsrechts.

[letzte Änderung 21.07.2021]

Inhalt:

Grundlagen und ausgewählte Aspekte des Straf- und Zivilrechts

1. Einführung in das BGB
 - Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches
2. Der Allgemeine Teil des BGB
 - Die Willenserklärung (ausdrückliche, konkludente, mutmaßliche Einwilligung)

- Sonderfall: Die ordnungsgemäße Aufklärung des Patienten als Voraussetzung für eine wirksame Einwilligung
 - Arten der Aufklärung, Umfang der Aufklärung, Dokumentation von Aufklärung und Einwilligung
 - Rechtsfolgen der rechtsunwirksamen Einwilligung aufgrund nicht ordnungsgemäßer Aufklärung
 - Stellvertretung
 - Zur Geschäftsfähigkeit, Willensmängel und Formfehler
 - Zur Einwilligungsfähigkeit Minderjähriger
3. Das Allgemeine Schuldrecht
- Vertragliche Schuldverhältnisse: Begründung, Inhalt und Beendigung
- Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen
 - Das Recht der Leistungsstörungen: Unmöglichkeit und Verzug
 - Die vertragliche Haftung gemäß §§ 280 ff. BGB
4. Das Besondere Schuldrecht
- Der (totale/gespaltene) Krankenhausaufnahmevertrag, der Heimvertrag, der Pflegevertrag, die deliktische Haftung gemäß § 823 BGB
5. Einführung in die Beweislastregeln
- Die Grundstruktur der Beweislastregeln, Beweiserleichterungen und Beweislastumkehr
6. Das Dreizeugentestament
- Einführung in die Thematik, zu den Wirksamkeitsvoraussetzungen eines Dreizeugentestaments
 - Rechtsfolgen eines fehlerhaft erstellten Dreizeugentestaments
7. Einführung in das StGB
- Aufbau des Strafgesetzbuches
8. Der Allgemeine Teil des StGB
- Täterschaft und Teilnahme
 - Anstiftung und Beihilfe
 - Tun und Unterlassen
 - Tatbestandverwirklichung, Rechtswidrigkeit, Schuld
 - Echte und unechte Unterlassungsdelikte (Garantenstellung)
9. Ausgewählte Delikte des StGB
- Schweigepflicht
 - Körperverletzungsdelikte
 - Freiheitsberaubung (freiheitsentziehende Maßnahmen)
 - Nötigung
 - Tötungsdelikte (Abgrenzung von Suizid, Sterbehilfe, Sterbebegleitung) Sonderfall: Tötung auf Verlangen

Grundlagen des Sozialversicherungsrechts und ausgewählte Aspekte des Betreuungs- und Berufsrechts

1. Begriff: Sozialversicherungsrecht
2. Systematischer Aufbau des Sozialversicherungsrechts
 - Begriffsdefinition, Einführung in das Sozialversicherungsrecht, Struktur der Sozialversicherung
3. Sozialdatenschutz (SGB X)
 - Begriffsbestimmungen, Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung
 - Organisatorische Vorkehrungen zum Schutz der Sozialdaten, Rechte des Betroffenen, Datenschutzbeauftragte; besondere Rechtsvorschriften zum Sozialdatenschutz im SGB V und SGB XI
4. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)
 - Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Krankenversicherung
 - Die Versicherten
 - Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung: Sachleistungen, Dienstleistungen, Geldleistungen, Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, die Krankenbehandlung, Das Krankengeld, Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft, Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung, Statistiken
5. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)
 - Einführung in die Thematik
 - Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft: Allgemeine Regelungen, Leistungen der Teilhabe, die Teilhabeleistungen der Rehabilitationsträger im Einzelnen
6. Die soziale Pflegeversicherung (SGB XI)
 - Entstehungsgeschichte der sozialen Pflegeversicherung
 - Pflegeleistungen nach anderen Rechtsvorschriften des deutschen Sozialrechts, Antragstellung, Pflegegutachten, die Pflegestufen, Unterscheidungsmerkmale, Rechtsmittel, Leistungen der häuslichen Pflegeversicherung, Laufende Leistungen, zusätzliche laufende Leistungen, zusätzliche Leistungen bei Bedarf, Finanzierung der Pflegeversicherung, Statistiken
7. Krankenhausrecht

- Investitionsförderung, Krankenhausplanung und die Entgeltsysteme, Öffnung der Krankenhäuser, medizinische

Versorgungszentren/integrierte Versorgung

8. Heimrecht

- Das Heimgesetz, die Verordnungen (insbes. Heimpersonal-, Heimversicherungs- und Heimmitwirkungsverordnung)

1. Betreuungsrecht

- Das Wesen und die Voraussetzungen der Betreuung
- Die Rechtsstellung des Patienten
- Die rechtlichen Wirkungen der Betreuung – insbesondere des Einwilligungsvorbehaltes
- Einleitung, Dauer und Ende der Betreuung
- Die Aufgabenkreise des Betreuers unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheits- und des Aufenthaltsbestimmungsrechts
- Die Kompetenzen und Grenzen des Betreuers
- Die Aufgabenkreise der Betreuer unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheits- und des Aufenthaltsbestimmungsrechts

- Eilfallregelungen / Allzuständigkeit des Betreuungsgerichts

2. Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung

- Zum Stellenwert von Selbstbestimmung und Autonomie am Lebensende
- Arten der Voraussetzungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung)
- Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht
- Die Bindungskraft der Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht gegenüber dem Bevollmächtigten / Betreuer / Ärzten / Pflegekräften

3. Berufsrecht

- Darstellung der ausbildungs- und berufsrechtlich relevanten Rechtsvorschriften (u.a. KrPflG, AltPflG, KrPflAPrV, AltPflAPrV, § 63 Abs. 3b und Abs. 3c SGB V)
- Zu den rechtlichen Voraussetzungen der Errichtung von Pflegekammern
- Zu den rechtlichen Voraussetzungen einer Akademisierung der Gesundheits- und Pflegeberufe
- Europa und die Pflegequalifikationen in Deutschland – Die EG-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Gesundheits- und Pflegerecht II

Modulbezeichnung: Gesundheits- und Pflegerecht II
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-12
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Mündliche Seminararbeit (Grundlagen der Ethik)/ Fallbearbeitung (Arbeitsrecht: Grundlagen des Individualrechts)
Prüfungsart: Studienleistung (Grundlagen der Ethik)/ Prüfungsleistung (Arbeitsrecht: Grundlagen des Individualrechts) [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-7 Gesundheits- und Pflegerecht I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21.S.34 Pflegeberatung [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Prof. Robert Roßbruch Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Grundlagen der Ethik

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben relevante Bereichsethiken.
- sind in der Lage ethische Fragestellungen/Herausforderungen im beruflichen Alltag zu erkennen.
- beschreiben ethische Entscheidungsfindungsmodelle.
- haben Kenntnis über den Ablauf und die Methoden ethischer Fallbesprechungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- bearbeiten selbständig ethische Fragestellungen aus der beruflichen Praxis und entwickeln mögliche Lösungen basierend auf einem ethischen Entscheidungsfindungsmodell.
- legen ihre Ergebnisse dar und erläutern diese.
- Moderieren eine ethische Fallbesprechung.

Kommunikation und Kooperation:

- beteiligen sich aktiv an ethischen Diskursen in der Gruppe und bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.
- argumentieren vor dem Hintergrund ethischer Prinzipien.
- berücksichtigen individuelle und gesellschaftliche Wertorientierungen ihrer sozialen Umwelt und binden diese Wertorientierungen in den ethischen Diskurs mit ein.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln ein Grundverständnis für die ethischen Dimensionen menschlichen Handelns.
- begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch.
- entwickeln ein Verständnis von einer wertorientierten und ethisch reflektierten Berufspraxis.
- werden sich ihrer eigenen Wertorientierungen als Grundlage ihres Handelns bewusst.

Arbeitsrecht: Grundlagen des Individualrechts

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- sind in der Lage ihr eigenes Arbeitsverhältnis/Arbeitsvertrag rechtlich zu durchdringen.
- lösen arbeitsrechtlich relevante Problemstellungen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihren eigenen Lernfortschritt kritisch.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Grundlagen der Ethik

Grundlagen der Ethik

1. Grundlagen der Anthropologie
2. Grundbegriffe der Ethik und klassische Wertorientierungen des Handelns (Zweckrationalität (funktionale Orientierung); das gute Leben (Eudämonismus; individuelle Orientierung); Gerechtigkeit (allgemeine Orientierung)
3. Bereichsethiken (z.B. Medizinethik, Pflegeethik)
4. Ethische Grundpositionen:
 - Tugendethik (Aristoteles)
 - Christliche Ethik
 - Deontologie (Pflichtenethik) (Kant)
 - Utilitarismus (Singer)
 - Verantwortungsethik (Weber, Jonas)
 - Dialogik (Buber)
5. Ethische Entscheidungsfindung

Arbeitsrecht: Grundlagen des Individualrechts

1. Begriff, Bedeutung und Aufgaben des Arbeitsrechts
2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts
3. Arbeitsrecht und Verfassung
4. Das Arbeitsverhältnis
5. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
6. Die Pflichten des Arbeitnehmers
7. Die Pflichten des Arbeitgebers
8. Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis
9. Besonderheiten der Haftung im Arbeitsverhältnis
10. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses
11. Das Arbeitsgerichtsverfahren

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 18.06.2021]

Management im Gesundheitswesen I

Modulbezeichnung: Management im Gesundheitswesen I
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-5
SWS/Lehrform: 9V (9 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 12
Studiensemester: 1
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Portfolio
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 135 Veranstaltungsstunden (= 101.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 12 Creditpoints 360 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 258.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21.M.41 Management im Krankenhaus MBG21.M.42 Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens MBG21.M.43 Change Management MBG21.M.44 Risikomanagement [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 30.08.2021]
Lernziele: Einführung in BWL Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und

Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben die unternehmerischen Funktionen aus managementorientierter Sicht
- unterscheiden verschiedene Unternehmenstypen
- unterscheiden Kategorien von Unternehmenszielen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen Problemlösungsprozesse zielführend ein
- analysieren den Einfluss der Umwelt auf das Unternehmen
- wenden Konzepte und Methoden des Supply Managements im Kontext des Gesundheitswesens an

Kommunikation und Kooperation:

- bewerten Lösungsansätze für Praxisprobleme in interdisziplinären Teams
- diskutieren die Priorisierung von Zielen unterschiedlicher Stakeholder im Gesundheitswesen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Zielkonflikte zwischen betriebswirtschaftlichen und klinischen Zielen im Gesundheitswesen

Einführung in Management

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben verschiedene Konzepte zur Unternehmensführung
- unterscheiden und erläutern die Managementfunktionen
- unterscheiden Führungsstilmodelle
- benennen und beschreiben Konzepte des strategischen Managements

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Managementkonzepte und Managementfunktionen adäquat auf den Dienstleistungsbereich an
- analysieren Problemstellungen aus dem Berufsalltag im Gesundheitswesen

Kommunikation und Kooperation:

- berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen in interdisziplinären und interprofessionellen Teams und Arbeitsgruppen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln und reflektieren ihr persönliches Führungsverständnis/-modell

Controlling

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden Elemente des operativen und strategischen Controllings
- beschreiben Ziele und elementare Bestandteile eines Controllingystems
- identifizieren relevante Kennzahlen für die Unternehmensbewertung

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wählen geeignete Methoden und Instrumente des Controllings für den Einsatz im Gesundheitswesen aus
- erheben mit Controllinginstrumenten notwendige Daten und interpretieren diese für die Betriebsführung

Kommunikation und Kooperation:

- begründen und kommunizieren die Notwendigkeit eines Controllingkonzepts für die allgemeine Betriebsführung
- diskutieren und analysieren Problemstellungen in interdisziplinären Teams

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- sensibilisiert für die ethische Dimension, die Planungs- und Führungsentscheidungen im Gesundheitswesen zukommt

- reflektieren kritisch die Rolle von quantitativen und qualitativen Kennzahlen im Gesundheitswesen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Einführung in BWL

- (1) Unternehmen und Umwelt
- (2) Typologie des Unternehmens
- (3) Unternehmensziele
- (4) Supply Management

Einführung in Management

- (1) Was heißt Management?
- (2) Managementfunktionen
- (3) Unternehmenskultur und Führungsstil
- (4) Management in Dienstleistungsunternehmen
- (5) Strategisches Management
- (6) Wissensmanagement

Controlling

- (1) Ziele, Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings
- (2) Controllingssysteme, Controllinginstrumente und -methoden im Gesundheitswesen
- (3) Koordination an der Schnittstelle Management/Medizin/Pflege
- (4) Anwendungsbeispiele

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management im Gesundheitswesen II

Modulbezeichnung: Management im Gesundheitswesen II
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-11
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Hausarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21.M.41 Management im Krankenhaus MBG21.M.42 Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens MBG21.M.43 Change Management MBG21.M.44 Risikomanagement [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder Prof. Dr. Dagmar Renaud [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studenten:

Wissen und verstehen:

- verstehen die wechselseitigen Wirkzusammenhänge zwischen Organisation, Arbeit und Gesundheit.
- haben grundlegende Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Zielen von BGM und BGF.
- ordnen Merkmale einer „gesunden“ und „ungesunden“ Organisation zu
- kennen ausgewählte Methoden und Instrumente zur Analyse, Implementierung und Evaluation von BGM/BGF Maßnahmen bzw. -prozessen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden ausgewählte Methoden und Instrumente zur Analyse, Planung, Implementierung und Evaluation von BGM/BGF-Maßnahmen bzw. -prozessen an.
- leiten aus der Problemanalyse geeignete Maßnahmen ab

Kommunikation und Kooperation:

- gestalten betriebliches Gesundheitsmanagement partizipativ mit den Adressaten
- kommunizieren und kooperieren mit außerbetrieblichen Akteuren (z.B. Leistungserbringer, Krankenkassen)

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe
- erkennen den Einfluss einer Organisation auf Gesundheit und Wohlbefinden der Adressaten
- begründen betriebliches Gesundheitsmanagement auf einem bio-psycho-sozialen Verständnis

Projektmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erläutern die Besonderheiten und die Phasen von Projekten.
- benennen Standards und Dimensionen des Projektmanagements.
- beschreiben eigenständig und zielgruppengerecht Ziele und methodisches Vorgehen eines Projektes in mündlicher und schriftlicher Form.
- erkennen Konfliktpotenziale in der (interdisziplinären) Zusammenarbeit.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden zielgerichtet und wirkungsvoll die Methoden des Projektmanagements entlang der Projektphasen zu einem eigenen fiktiven Projektthema an.
- wenden digitale Tools im Rahmen des Projektmanagements an und können diese einordnen.
- entwickeln Lösungen bei Konflikten in der gemeinsamen (interdisziplinären) Zusammenarbeit.

Kommunikation und Kooperation:

- vertreten das methodische Vorgehen eines Projektes gegenüber anderen Akteuren.
- geben Teammitgliedern von Respekt getragene Rückmeldungen über Arbeitsschritte und -ergebnisse.
- koordinieren, leiten und dokumentieren Arbeitsgruppentreffen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die Rolle und die Verantwortung der Projektleitung

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Grundlagen und Prinzipien des betrieblichen Arbeitsschutzes, Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsförderung
- Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen.
- Notwendigkeiten, Herausforderungen und Handlungsfelder von BGM und BGF.
- Bio-psycho-soziales Verständnis von betrieblichem Gesundheitsmanagement
- Körperliche, psychische und soziale Beanspruchungen, Belastungen und Ressourcen im Arbeitsalltag.
- Strategien, Werkzeuge, Instrumente und Kennzahlen des BGM in den Phasen der Analyse, Planung, Implementierung und Evaluation.
- Ausgewählte BGM-und BGF-Ansätze (z.B. Verhaltens- und Verhältnisprävention, Demografie-Management, Führung und Gesundheit).
- Gestaltungsmöglichkeiten betrieblichen Gesundheitsmanagements (z.B. Gesundheitszirkel, Wirkungen sozialer Beziehungen in der Arbeitswelt).

Projektmanagement

1. Einführung: Was ist ein Projekt?
 - Genereller Projektablauf, Projektarten
2. Die Projektdefinition
 - Die Zielfindung, Zieldefinition, Operationalisierung von Zielen
3. Projektplanung
 - Projektparameter planen
 - Qualitätsdimension planen
 - Projektspezifikationen erstellen
 - Zeitdimensionen, Strukturpläne
 - Kostenkalkulation, Meilensteine
4. Projektsteuerung
 - Kontrolle der Arbeitsabläufe, Feedback, Zusammenarbeit im Team, Zwischenberichte
5. Projektabschluss
 - Erfolgreicher Abschluss eines Projektes, Bewertung, Ergebnislieferung

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management im Gesundheitswesen III

Modulbezeichnung: Management im Gesundheitswesen III
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-13
SWS/Lehrform: 3V+3S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 142.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21.M.41 Management im Krankenhaus MBG21.M.42 Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens MBG21.M.43 Change Management MBG21.M.44 Risikomanagement [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Strategische Organisation

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen die Grundbegriffe der Organisation.
- unterscheiden die bekanntesten organisationstheoretischen Ansätze .
- benennen die verschiedenen Strukturierungsprinzipien und wenden diese an.
- beschreiben die Auswirkungen ökonomischer Koordinationsmechanismen.
- erkennen die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- entwickeln ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen im Arbeitsalltag.
- entwickeln ein kritisches Verständnis für die Grenzen und Möglichkeiten von organisationstheoretischen Ansätzen bei
der Bewältigung von Praxisproblemen.

Kommunikation und Kooperation:

- berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen bei der organisatorischen Gestaltung und beziehen beteiligte Berufsgruppen in organisatorische Gestaltungsprozesse ein.
- beteiligen sich aktiv an den Diskursen in der Gruppe und bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren soziale, gesellschaftliche und ökologische Implikationen.

Marketing

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen theoretische Grundlagen, Aufgaben und Methoden des Marketings.
- formulieren Ziele und entwickeln Strategien für Marketingkampagnen
- kennen die rechtlichen Besonderheiten von Marketing im Gesundheitswesen
- kennen die Bedeutung des Marketings für den Erfolg von Dienstleistungsunternehmen.
- setzen sich mit den ökonomischen, sozialen und ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinander

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- entwickeln ein kritisches Verständnis für die rechtliche Dimension des Marketings im Gesundheitswesens
- wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Konzeptionierung von Marketingmaßnahmen an

Kommunikation und Kooperation:

- reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven der relevanten Stakeholder

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber den Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung im
Gesundheitswesen.

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Strategische Organisation

Grundlagen

- Organisationsformen
- Strukturierungsprinzipien
- Organisationstheoretische Ansätze (Scientific Management, Administrative Ansätze, Human-Relations-Ansatz, Situativer Ansatz, Institutionenökonomie)
- Koordinationsmechanismen
- Praktische Beispiele

Marketing

- Grundlagen, Aufgaben und Methoden des Marketings
- Strategieentwicklung und Implementierung von Marketingmaßnahmen
- Marketing im Dienstleistungssektor
- Rechtliche Bestimmungen zum Marketing im Gesundheitswesen
- Praktische Anwendung von Marketing im Gesundheitswesen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management im Gesundheitswesen IV

Modulbezeichnung: Management im Gesundheitswesen IV
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-17
SWS/Lehrform: 6S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Hausarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 142.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21.M.41 Management im Krankenhaus MBG21.M.42 Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens MBG21.M.43 Change Management MBG21.M.44 Risikomanagement [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Qualitätsmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben den Qualitätsbegriff in Normen, Regelungen und Verfahren.
- können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Qualitätsmanagementsysteme (bezogen auf Zielsetzung, Umsetzung, Möglichkeiten und Grenzen) benennen, die in Einrichtungen des Gesundheitswesens zum Einsatz kommen.
- kennen ausgewählte Qualitätsmanagement-Hilfsmittel (QM-Tools) und können deren Vor- und Nachteile bewerten.
- setzen sich kritisch mit dem Qualitätsbegriff auseinander und verstehen die Bedeutung von QM-Systemen für die Erhöhung bzw. Sicherstellung der Versorgungsqualität

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Methoden, Techniken und Instrumente des Qualitätsmanagements adäquat und problemlösungsorientiert an

Kommunikation und Kooperation:

- berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen in interdisziplinären und interprofessionellen Teams und Arbeitsgruppen zum Qualitätsmanagement

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln ein Rollenverständnis und übernehmen eine Vorbildfunktion bei der Umsetzung von Qualitätsinitiativen

Personalmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden die zentralen Handlungsfelder der Personalarbeit, wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalmarketing und Personalentwicklung
- analysieren die Bedeutung von Mitarbeitermotivation für die effektive Personalführung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die theoretischen Grundlagen auf praxisnahe Beispiele aus dem Gesundheitswesen an

Kommunikation und Kooperation:

- argumentieren und begründen Entscheidungen gegenüber Fachkolleg*innen und auch im interdisziplinären Team

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihr persönliches Führungsverständnis/-modell

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Qualitätsmanagement

- Terminologie, Grundbegriffe und Grundprinzipien des Qualitätsmanagements
- Rechtliche Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Überblick über relevante Qualitätsmanagementsysteme, Zertifizierung und Akkreditierung (z.B. DIN EN ISO/IEC, KTQ, EFQM)
- Analyse, Ziele, Nutzen und Grenzen von Qualitätsmanagement
- Ausgewählte Qualitätsmanagement-Hilfsmittel (QM-Tools)
- Qualitätsmanagement in interdisziplinären und interprofessionellen Teams

Personalmanagement

1. Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit
2. Personalbedarfsplanung
3. Grundzüge des Personalmarketings
4. Personalbeschaffung
5. Betriebliche Entgeltpolitik
6. Personalentwicklung/Personalfreisetzung
7. Organisations – und Motivationsmodelle für die Personalarbeit

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Methoden I

Modulbezeichnung: Methoden I
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-9
SWS/Lehrform: 3V+2U (5 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 2
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Projektarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 153.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-16 Projektstudium MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21.S.32 Übersichtsarbeiten und Leitlinien MBG21.S.33 Evaluation [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Qualitative Methoden

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben die Grundprinzipien qualitativer Sozialforschung.
- beschreiben alle für den qualitativen Forschungsprozess erforderlichen Vorgehensweisen und Methoden (Formulierung von qualitativen Forschungsfragen, Forschungsdesigns, Forschungsmethodologien, Ein- und Ausschlusskriterien, Datenerhebung, ethische Aspekte, Datenauswertung).
- haben Kenntnis über die Kriterien zur kritischen Beurteilung qualitativer Forschungsarbeiten.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- leiten basierend auf Problemstellungen bzw. Fragen aus der beruflichen Praxis qualitative Forschungsfragen ab.
- begründen die für die Beantwortung einer konkreten Fragestellung zu treffende Auswahl entsprechender Vorgehensweisen und Methoden innerhalb des qualitativen Forschungsprozesses.
- führen im Gruppenprozess der Lehre ein Interview durch und schulen ihre methodischen Fähigkeiten zur Interviewführung.
- beurteilen eine qualitative Forschungsarbeit kritisch anhand entsprechender Kriterien.

Kommunikation und Kooperation:

- bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.
- zeigen Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen und Perspektiven.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihren eigenen Lernfortschritt kritisch.
- reflektieren forschungsethische Aspekte im Rahmen des qualitativen Forschungsprozesses kritisch.
- entwickeln die Bereitschaft anwendungsorientierte Forschungsfragen aus der Praxis wissenschaftlich aufzugreifen sowie Forschungsergebnisse im zukünftigen beruflichen Handeln zu berücksichtigen.

Qualitative Übung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- leiten basierend auf Problemstellungen bzw. Fragen aus der beruflichen Praxis qualitative Forschungsfragen ab und vertiefen ihre forschungsmethodischen Grundkompetenzen.
- wenden qualitative Forschungsmethoden und Analysetechniken an.
- legen Forschungsergebnisse dar und erläutern diese.

Kommunikation und Kooperation:

- kommunizieren und kooperieren mit Fachkolleg*innen und im interdisziplinären Team, um eine Forschungsfrage zu beantworten.
- bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.
- zeigen Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen und Perspektiven.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen ihr Handeln zur Beantwortung der Forschungsfrage mit theoretischem und methodischem Wissen.
- reflektieren ihren eigenen Lernfortschritt kritisch.
- reflektieren forschungsethische Aspekte im Rahmen des qualitativen Forschungsprozesses kritisch.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Qualitative Methoden

1. Entwicklung und Begründung der qualitativen Sozialforschung
2. Qualitative versus quantitative Verfahren; Indikation, Relevanz, Ergebnisse, Tragweite
3. Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen, Begriffe und Ansätze qualitativer Verfahren im Überblick
(z.B. Verstehende Soziologie, Phänomenologie, Symbolischer Interaktionismus, Ethnologie)
4. Qualitative Forschungsmethodologien (z.B. Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Phänomenologie, Ethnomethodologie)
5. Empirisch-qualitativer Forschungsprozess: Voraussetzungen, Verfahren, Auswertung, Umsetzung
6. Datenerhebung und -auswertung: relevante Interviewverfahren, Beobachtungsformen, Kodierung, Inhaltsanalyse und computergestützte Datenanalyse
7. Gütekriterien qualitativer Forschung
8. Resultate der Forschung: Auswertung, Darstellung, Veröffentlichung; Transfer von Forschungsergebnissen in die berufliche Praxis

Qualitative Übung

1. Formulieren von Forschungsfragen
2. Erstellen z.B. eines Interviewleitfadens oder Beobachtungsbogens
3. Durchführung eines Interviews oder Beobachtung
4. exemplarische Datenanalyse eines Falles anhand einer ausgewählten Analysetechnik

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 18.06.2021]

Methoden II

Modulbezeichnung: Methoden II
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-10
SWS/Lehrform: 3V+2U (5 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 3
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Projektarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 153.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-2 Digitale Kompetenz MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-16 Projektstudium MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21.S.32 Übersichtsarbeiten und Leitlinien MBG21.S.33 Evaluation [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Quantitative Methoden

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben die Logik des quantitativen Forschungsprozesses.
- erläutern den Unterschied zwischen experimentellen Studien und Beobachtungsstudien.
- benennen Vor- und Nachteile von verschiedenen Auswahl- und Erhebungsverfahren der quantitativen Forschung.
- erklären die Grundprinzipien der Hypothesenbildung und der Operationalisierung.
- erläutern die Bedeutung des p-Wertes.
- erkennen quantitative Methoden in Publikationen wieder.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- beurteilen die in wissenschaftlichen Publikationen dargestellten quantitativen Methoden kritisch.
- leiten basierend auf den Ergebnissen quantitativer Forschungsarbeiten korrekte Interpretationen ab.
- wenden methodische Kenntnisse der quantitativen Forschung auf konkrete Forschungsfragen an.
- wenden an einfachen Übungsbeispielen die Methoden der induktiven Statistik an und wählen den geeigneten statistischen Test aus.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Stärken und Schwächen durchgeführter Projekte und beziehen diese in die Planung zukünftiger Projekte ein.
 - reflektieren forschungsethische Aspekte im Rahmen des quantitativen Forschungsprozesses kritisch.
- entwickeln die Bereitschaft anwendungsorientierte Forschungsfragen aus der Praxis wissenschaftlich aufzugreifen sowie Forschungsergebnisse im zukünftigen beruflichen Handeln zu berücksichtigen.

Quantitative Übung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- leiten basierend auf Problemstellungen bzw. Fragen aus der beruflichen Praxis eine quantitative Forschungsfrage ab
- entwickeln situationsadäquat ein Erhebungsinstrument für eine eigene Fragestellung.
- wenden ein Online-Umfragetool (z.B. Onlinesurvey) exemplarisch anhand einer konkreten Fragestellung an.
- wenden ein statistisches Software-Programm (z.B. SPSS) exemplarisch anhand einer konkreten Fragestellung und Beispieldatensätzen an.
- legen Forschungsergebnisse dar und erläutern diese.

Kommunikation und Kooperation:

- organisieren Teamarbeit und arbeiten konstruktiv im Team.
- präsentieren und diskutieren Teilschritte der eigenen Forschungs idee.
- geben sich gegenseitig Feedback zu ihren Forschungsideen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen ihr Handeln zur Beantwortung der Forschungsfrage mit theoretischem und methodischem Wissen.
- reflektieren forschungsethische Aspekte im Rahmen des quantitativen Forschungsprozesses kritisch.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Quantitative Methoden

1. Forschungsprozess/Forschungsethik
2. Studiendesigns
3. Auswahlverfahren
4. Datenerhebungsmethoden
5. Statistische Hypothesenbildung, statistische Tests

Quantitative Übung

1. Formulieren von Forschungsfragen
2. Erstellen Befragungsinstrument
3. Durchführung einer quantitativen Datenerhebung
4. Datenauswertung und Berichterstattung
5. Nutzung von Software bei der Datenerhebung- und auswertung (z.B. Onlinesurvey, SPSS)

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Praktische Studienphase

Modulbezeichnung: Praktische Studienphase
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-20
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 12
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Praxisbericht (besteht aus einem mündlichen Vortrag mit Handout)
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 360 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent: Alle Professoren und LfbA [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- arbeiten sich in eine neue Arbeitsumgebung ein.
- erläutern die Berufsrolle/-n und Aufgabenfelder im jeweiligen Handlungsfeld.
- beschreiben die organisatorische Struktur der Einrichtung.
- präsentieren (mündlich) und verschriftlichen den gesamten Praktikumsprozess in Form eines Praxisberichts.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das bisher im Studium erworbene Wissen und ihre Kompetenzen in unterschiedlichen (beruflichen) Handlungsfeldern und Einrichtungen des Gesundheitswesens an, um Problemlösungssituationen und -prozesse zu erproben, zu reflektieren und auszuwerten.
- begründen Entscheidungen im Rahmen des Praktikums fachlich und methodisch.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse mit Fachkolleg*innen und im interdisziplinären Team.
- reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.
- präsentieren und vertreten die gewonnenen Ergebnisse/Erkenntnisse aus der praktischen Studienphase gegenüber anderen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- erkennen, dass Sie mit Hilfe eines Projektes einen Beitrag zur Lösung gesellschaftsrelevanter Herausforderungen leisten können.
- entdecken für sich neue berufliche Perspektiven und erweitern ihr berufliches Verständnis.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

- Die Inhalte und Aufgabenstellungen innerhalb der praktischen Studienphase ergeben sich aus dem konkreten Einsatzfeld und den dort vorgefundenen Möglichkeiten und Bedingungen.
- Im Rahmen der praktischen Studienphase soll das Arbeitsfeld erkundet und eigenständiges Projekt bearbeitet werden.
- Arbeitsschritte, -methoden, -phasen und intendierte Problemlösungen und eine Ergebniserwartung werden formuliert, im Praktikum bearbeitet, im Praxisbericht dargestellt und mit den das Praktikum betreuenden Fachkolleg*innen der Praxiseinrichtung, dem Projektdozenten und im Rahmen des Praxisberichts (Handout/mündlicher Vortrag) reflektiert und evaluiert.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Projektstudium

Modulbezeichnung: Projektstudium
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-16
SWS/Lehrform: 8U (8 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 10
Studiensemester: 4
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Projektarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 120 Veranstaltungsstunden (= 90 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 210 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-10 Methoden II MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-9 Methoden I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent: Alle Professoren und LfbA [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Projektstudium I und II

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- bearbeiten anwendungsbezogene Problemstellungen und Fragestellungen in der betreuten Projektgruppe, interpretieren, beschreiben und diskutieren relevante Ergebnisse und ziehen Schlussfolgerungen.
- verschriftlichen den gesamten Arbeitsprozess.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden bei der Bearbeitung ihrer Problemstellung und Fragestellung die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens an.
- begründen Entscheidungen im Rahmen des Projekts fachlich und methodisch.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse in der Projektgruppe und mit Fachkolleg*innen.
- reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- erkennen, dass Sie mit Hilfe eines Projektes einen Beitrag zur Lösung berufs- bzw. gesellschaftsrelevanter Herausforderungen leisten können.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Projektstudium I und II

1. Planung des Projektes
2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement
3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema
4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium
5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung
6. Aufbereitung und Diskussion
7. Abschluss und Evaluation

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird im Rahmen des Projektes erarbeitet/recherchiert.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Public Health

Modulbezeichnung: Public Health
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-3
SWS/Lehrform: 6V (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 16.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 142.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Dagmar Renaud [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Strukturen des Gesundheitswesens

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen die Grundstrukturen und Basisdaten des deutschen Gesundheitssystems.
- verstehen die zentralen Prinzipien des gesetzlichen und privaten Krankenversicherungssystems sowie der gesetzlichen Pflegeversicherung.
- kennen die historischen und aktuellen Entwicklungen sowie Reformen im deutschen Gesundheitssystem.
- kennen die zentralen Einrichtungen im deutschen Gesundheitssystem.
- kennen die sich verändernden Anforderungen und deren Implikationen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- leiten aus den sich verändernden Anforderungen und deren Implikationen neue Kompetenzprofile und Aufgabenfelder ab

Kommunikation und Kooperation

- verhandeln mit Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen im Kontext aktueller Entwicklungen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen, wie sich die Gesundheitsversorgung im Kontext demografischer und struktureller Rahmenbedingungen weiterentwickelt und wo sich neue Aufgabenfelder erschließen.

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- kennen ausgewählte gesundheitswissenschaftliche Grundlagen.
- entwickeln ein Verständnis von Public Health und deren Entwicklung.
- kennen zentrale wissenschaftliche und subjektive Konstrukte von Gesundheit und Krankheit.
- beschreiben ausgewählte gesundheitspsychologische Konzepte zur Vorhersage von Gesundheitsverhalten.
- erklären Modelle zum Krankheitsverhalten
- kennen Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung.
- erarbeiten die Bedeutung von Public Health für die berufliche Expertise (Berufspädagogik und Management im Gesundheitswesen).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- identifizieren Bedarfe für Gesundheitsförderung und Prävention in ihrem beruflichen Setting
- entwickeln und implementieren Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in ihrem beruflichen Setting

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen ausgewählte Strategien und Maßnahmen auf Basis einer eingehenden Problemdefinition

[letzte Änderung 21.07.2021]

Inhalt:

Strukturen des Gesundheitswesens

1. Historische Entwicklung und Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens
2. Prinzipien der Sozialversicherung
3. Gesetzliche Krankenversicherung
4. Private Krankenversicherung
5. Soziale Pflegeversicherung
6. Aktuelle Entwicklungen und Reformen im Gesundheitssystem
7. Zentrale Organisationen und Strukturen im deutschen Gesundheitswesen
8. Relevante politische Konzepte zum Gesundheitswesen national und international

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

1. Historische Einführung in die Entwicklung von Public Health und Gesundheitswissenschaften
2. Wissenschaftliche und subjektive Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit (z.B. biomedizinisches Modell, biopsychosoziales Krankheitsmodell, Risikofaktorenmodell, Stresskonzept, Konzept der Salutogenese und Kohärenzgefühl, Resilienz)
3. Modelle zur Vorhersage von Gesundheitsverhalten (z.B. Health Belief Modell, Sozial-kognitive Theorie, Health Action Process Approach)
4. Modelle zum Krankheitsverhalten
5. Grundlagen der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
6. Beispiele für Gesundheitsförderung und Prävention im Rahmen von Settings bzw. Lebensphasen oder bestimmter Erkrankungen

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 16.07.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 16.07.2021]

Wissenschaftliches Arbeiten I

Modulbezeichnung: Wissenschaftliches Arbeiten I
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-1
SWS/Lehrform: 6S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Klausur (Einführung in die Wissenschaftstheorie)/ Schriftliche Seminarleistung (Techniken wissenschaftlichen Arbeitens)
Prüfungsart: Prüfungsleistung (Einführung in die Wissenschaftstheorie/ Studienleistung (Techniken wissenschaftlichen Arbeitens) [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 142.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

MBG21-10 Methoden II
MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II
MBG21-12 Gesundheits- und Pflegerecht II
MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III
MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III
MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege
MBG21-16 Projektstudium
MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV
MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV
MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III
MBG21-7 Gesundheits- und Pflegerecht I
MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II
MBG21-9 Methoden I
MBG21.B.51 Vertiefung Didaktik und Methodik
MBG21.B.52 Curriculumentwicklung
MBG21.B.53 Kompetenzmessung und -bewertung
MBG21.B.54 Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung
MBG21.M.41 Management im Krankenhaus
MBG21.M.42 Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens
MBG21.M.43 Change Management

[letzte Änderung 30.08.2021]

Modulverantwortung:

Dr. Sindy Lautenschläger

Dozent:

Prof. Dr. Iris Burkholder
Dr. Sindy Lautenschläger

[letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- stellen den Gegenstand und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie dar und können diese voneinander abgrenzen.
- setzen sich kritisch mit Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie auseinander.
- beschreiben unterschiedliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Strömungen.
- begründen, welchen Einfluss die wissenschaftstheoretischen Strömungen auf die Forschungsmethodologie und die Methodenwahl haben.
- diskutieren die Notwendigkeit einer Forschungsethik und bringen das im Modul erworbene Fachwissen in den wissenschaftlichen Diskurs ein.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das Grundlagenwissen zu wissenschaftstheoretischen Strömungen. innerhalb des Forschungsprozesses an und können begründen, welche Forschungsmethodologie/-n zur Beantwortung einer Forschungsfrage geeignet ist/sind.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- verstehen das eigene Lernen als einen aktiven und selbstgesteuerten Prozess und optimieren das eigene Lernverhalten.

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- benennen verschiedene in der Wissenschaft verwendete Textarten und können diese voneinander abgrenzen.
- differenzieren anhand spezifischer Kriterien wissenschaftliche von nicht wissenschaftlichen Texten.
- beschreiben Methoden und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens.
- formulieren aus einem konkreten oder geschilderten Thema/Problem heraus eine (klinisch) relevante, suchtaugliche und wissenschaftlich beantwortbare Fragestellung (kennen unterschiedliche Schemata z.B. ECLIPSE, PICO, PICO, PICOS, SPICE, SPIDER, MIP, BeHEMoTh)
- recherchieren und verwerten wissenschaftliche Literatur in für die Fachbereiche relevanten Quellen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in verschiedenen Übungssituationen und darüber hinaus im Studienverlauf an und vertiefen ihre methodischen Fähigkeiten.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihre individuellen Lernerfahrungen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens im Studienverlauf kritisch.
- sind dazu bereit, die eigenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens kontinuierlich vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse und Forschungsergebnisse weiter zu entwickeln.
- entwickeln ein Verständnis für wissenschaftliche Arbeit.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Einführung in die Wissenschaftstheorie

1. Gegenstand und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie
2. Hauptfragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie
 - Wissen vs. Wissenschaftliches Wissen
 - Wahrheitsbegriff
 - Erkenntnistheoretische Grundlagen und Annahmen
 - Teilnehmer- und Beobachterperspektive
3. Forschungsparadigmen und Forschungsprozess
3. Wissenschaftstheoretische Ansätze
 - Empirisch-analytische Theorieansätze
 - Werturteilsstreit
 - Normativ-ontologische Theorieansätze
5. Forschungsethik

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

1. Formulierung von Fragestellungen
2. Struktur von Texten
 - Textsorten und ihre Intention
 - formaler Aufbau von Texten
 - Parameter der Publikation und Ordnung wissenschaftlicher Texte
3. Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur
 - Bibliotheken
 - Nutzung von Bibliotheken
 - Quellen für die Literatursuche
 - Literaturrecherchen: Suchen und Finden von Literatur
 - Wege zur Beschaffung von Volltexten
 - Verwerten der Informationen
4. Wissenschaftliche Zitierweisen
5. Bewertung von Seminararbeiten
6. Gestaltung von Power-Point und Poster-Vorträgen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Wissenschaftliches Arbeiten II

Modulbezeichnung: Wissenschaftliches Arbeiten II
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-6
SWS/Lehrform: 2V+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Klausur (Deskriptive Statistik)/ Klausur (Fachenglisch)
Prüfungsart: Prüfungsleistung (Deskriptive Statistik)/ Prüfungsleistung (Fachenglisch) [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21-10 Methoden II MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-16 Projektstudium MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21.S.32 Übersichtsarbeiten und Leitlinien MBG21.S.33 Evaluation [letzte Änderung 30.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder Marina Hefti, M.A. [letzte Änderung 30.08.2021]
Lernziele: Deskriptive Statistik Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über folgende Fähigkeiten und

Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erklären die Grundlagen der deskriptiven Statistik zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten aus dem gesundheitswissenschaftlichen Kontext.
- erkennen Datenstrukturen und Datentypen, um geeignete grafische und algebraische Methoden zur Beschreibung eines oder mehrerer Merkmale auszuwählen und anzuwenden.
- verstehen Unterschiede und Bedeutungen von statistischen Kennzahlen und Grafiken zur Beschreibung von Daten.
- erkennen und berechnen Zusammenhänge und Korrelationen von zweidimensionalen Daten.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- führen erste Analysen mit Hilfe einer statistischen Software durch (z.B. SPSS).
- interpretieren und diskutieren kritisch die deskriptiven Analysen in Publikationen.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren statistische Erkenntnisse kritisch in der Gruppe und mit Fachkolleg*innen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln die Bereitschaft Forschungsergebnisse im zukünftigen beruflichen Handeln zu berücksichtigen.

Fachenglisch

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden alle im Englischen gebräuchlichen Zeitstufen mit den dazu gehörigen Aspekten ‚simple‘ und ‚continuous‘ und reproduzieren die Verbformen entsprechend in Fragen, positiven und negativen Aussagen.
- beschreiben verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit Studium und möglichen Berufsfeldern mit Hilfe der dazu gehörenden Vokabeln und Phrasen.
- finden den situativ angepassten ‚richtigen‘ Ton (formell/informell) in der Kommunikation mit Anderen, insbesondere auch im interkulturellen Austausch.
- diskutieren kürzere Fachtexte hinsichtlich Inhaltes und analysieren Vokabular und grammatikalische Strukturen.
- analysieren den Aufbau und die einzusetzenden sprachlichen und visuellen Mittel beim Erstellen einer Präsentation
über ihr Studium:
setzen sich mit dem sinnhaften Verknüpfen von Sätzen auseinander (‚cause and effect‘, ‚contrast‘ and ‚addition‘)
beschreiben Grafen und andere Diagramme (‚increase and decrease‘).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen beim Sprechen und Schreiben die benannten Formen, Zeiten und Aspekte ein und ordnen die damit einhergehenden Informationen beim Hören/Lesen richtig ein.
- setzen in der Kommunikation über ihr Studium und mögliche Berufsfelder passende Vokabeln und Phrasen ein und entscheiden situativ über den ‚richtigen‘ Ton (formell oder informell).
- erarbeiten eine Präsentation über Inhalt und Aufbau Ihres Studiums und tragen sie in Gruppen vor.

Kommunikation und Kooperation

- kommunizieren und kooperieren in der Fremdsprache auf dem Weg zu Level B2 (europäischer Referenzrahmen).
- halten eine Präsentation für den internationalen Austausch.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Lernfortschritt, eigene Sprechkompetenz und funktionalen Sprachgebrauch.

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Deskriptive Statistik

1. Grundlagen und Begriffe (Ziele deskriptiver Statistik, Grundgesamtheit und Stichprobe, Merkmal und Merkmalsausprägung)
2. Unterschiede und Bedeutung der Skalenniveaus
3. Algebraische Methoden (Häufigkeiten, Lage- und Streumaße, Korrelationen)
4. Grafische Methoden (uni- und bivariat)
5. Nutzung von Software (z.B. SPSS)

Fachenglisch

Verstehen (hören)- sprechen – lesen - schreiben

- vollständiges Zeitemsystem mit Aspekten (im Kontrast zur Muttersprache)
- Präpositionen und andere ‚kleine‘ Wörter
- Satzstrukturen und -verbindungen
- Ausbau des Fachvokabulars
- Fachtexte
- wann – wie: der richtige ‚Ton‘ (formell/informell) in der oralen und geschriebenen Kommunikation
- Struktur und Sprache der englischen Präsentation
- Grafen und Diagramme beschreiben („language of increase and decrease“)
- Studium und Berufsfelder beschreiben

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Wissenschaftliches Arbeiten III

Modulbezeichnung: Wissenschaftliches Arbeiten III
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21-19
SWS/Lehrform: 5S (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Referat
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 17.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 153.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-10 Methoden II MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-3 Public Health MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-9 Methoden I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: MBG21.S.32 Übersichtsarbeiten und Leitlinien MBG21.S.33 Evaluation [letzte Änderung 01.08.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Gute Klinische Praxis (GCP)

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erläutern gesetzliche, ethische und administrative Aspekte zur prüfplankonformen Durchführung von klinischen Studien.
- verstehen die wesentlichen Regularien für klinische Studien und das Zusammenwirken der verschiedenen Beteiligten.
- kennen die grundlegenden Prozesse in klinischen Studien vor, während und nach der Durchführung.
- erlangen Kenntnisse über die wichtigsten Studiendokumente und die Qualitätssicherung in klinischen Studien.
- wissen um die Bedeutung der Interdisziplinarität in klinischen Studien.
- kennen die Verantwortlichkeiten und die Grenzen von Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Beteiligten in klinischen Studien.

Kommunikation und Kooperation

- beziehen Perspektiven anderer Beteiligter in das eigene Handeln ein.
- kommunizieren adressaten- und situationsgerecht mit den Beteiligten einer klinischen Studie (Behörden, Probanden, Prüfärzte etc.).

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die Rolle und die Verantwortung einer Study Nurse oder Studienassistentin im Rahmen von klinischen Studien.

Gesundheitsbezogene Risikokommunikation

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erklären die zentralen Ansätze und Theorien der Gesundheitskommunikation auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.
- benennen Akteure und Zielgruppen der Gesundheitskommunikation.
- erklären das Konzept der Gesundheitskompetenz.
- kennen Best Practice Beispiele für evidenzbasierte Patient*inneninformationen.
- vermitteln zentrale Aspekte der Bewertung einer Gesundheitsinformation in einer Präsentation.
- erläutern die Bedeutung von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen als Voraussetzung für informierte Entscheidungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Leitlinie „evidenzbasierte Gesundheitsinformation“ zur eigenständigen Bewertung einer selbstgewählten Gesundheitsinformation an.
- transferieren ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur medialen Gesundheitskommunikation auf neue technische und gesundheitswissenschaftliche Entwicklungen.

Kommunikation und Kooperation:

- bewerten eine Gesundheitsinformation anhand entsprechender Kriterien, begründen die eigene Position und leiten eine Fachdiskussion innerhalb der Lerngruppe.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren mediale Konzepte im Kontext der Gesundheitskommunikation kritisch.
- reflektieren ethische Fragen der Gesundheitskommunikation.

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Gute Klinische Praxis (GCP)

1. Einführung in Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten (Studientypen, Beteiligte, Ablauf und Durchführung, Arzneimittelgesetz (AMG), Medizinproduktegesetz (MPG))
2. Nationale und internationale Regulatorien (International Conference of Harmonisation – Good clinical practice (ICH-GCP), Deklaration von Helsinki)
3. Ethik in klinischen Studien (Ethikkommission (Aufgaben, Zusammensetzung, Antragstellung), Patientenrechte)
4. Regelmäßige Dokumentation in klinischen Studien (Studiendokumente, Studiendaten, Dokumentation von sicherheitsrelevanten Ereignissen, Ordnungssysteme, Prüfordner)
5. Qualitätssicherung in klinischen Studien (Qualitätssichernde Maßnahmen (Monitoring, Audits und Inspektionen)

Gesundheitsbezogene Risikokommunikation

1. Grundlagen der Gesundheitskommunikation
2. Gesundheitskompetenz
3. Potentiale und Grenzen von massenmedialer Gesundheitskommunikation
4. Evidenzbasierte Gesundheitskommunikation
5. Gesundheitsjournalismus
6. Onlinebasierte Gesundheitskommunikation

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 17.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen Bachelor Wahlpflichtfächer

Change Management

Modulbezeichnung: Change Management
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.M.43
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden bekannte Modelle des Wandels
- übertragen Konzepte der Modelle des Wandels auf den Kontext des Gesundheitswesens

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- analysieren Problemfelder im Berufsalltag, die in Situationen des Wandels entstehen können
- formulieren Lösungsansätze für Szenarien des Wandels im Arbeitsumfeld

Kommunikation und Kooperation

- analysieren in der Gruppe die Bedeutung des Faktor Mensch in Prozessen des Wandels
- planen Maßnahmen für praxisbezogene Lösungen für Situationen des Wandels in interdisziplinären Teams

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren das eigene Handeln kritisch und entwickeln ihre Kompetenzen eigenständig weiter.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

- Wandel erkennen und verstehen
- Modelle des Wandels
- Widerstände erkennen und überwinden
- Wandel gestalten
- Change Management im interdisziplinären Team

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Curriculumentwicklung

Modulbezeichnung: Curriculumentwicklung
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.B.52
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21-4 Berufspädagogik im Gesundheitswesen I MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- verstehen die Bedeutung von Curricula im Kontext berufsbildungspolitischer sowie gesellschaftlicher und beruflicher Perspektiven.
- verstehen Curricula und (Rahmen-)Lehrpläne als institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel.
- haben Kenntnis über unterschiedliche Qualifikationsrahmen (z.B. EQR, DQR, HQR, FQR)
- sind sich darüber bewusst, dass in der Ausgestaltung eines Curriculums explizit ein Berufs- und Handlungs-, Bildungs- und Lernverständnis zugrunde gelegt werden muss.
- analysieren Curricula im Gesundheitswesen vor dem Hintergrund didaktischer und berufspädagogischer Konzepte.
- erfassen bei der Planung von Unterrichtsreihen die Bedeutung der Artikulation und Linienführung von pädagogischen Prozessen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- beurteilen Curriculumprozesse und Curricula kritisch.
- entwickeln ein differenziertes Verständnis vom Curriculum-Begriff.

Kommunikation und Kooperation

- reflektieren und diskutieren über die Partizipation von Betroffenen (z.B. Lehrer und Schüler) bei der Curriculumentwicklung.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- sind offen für die kritische Auseinandersetzung mit Curricula.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

1. Curriculumbegriff
2. Curricula und (Rahmen-)Lehrpläne
3. Einordnung von Curricula in nationale/internationale Qualifikationsrahmen (z.B. EQR, DQR, HQR, FQR)
4. Entwicklung von Curricula
5. Kritische Analyse und Diskussion curricularer Prozesse und von Curricula im Gesundheitswesen

[letzte Änderung 24.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Evaluation

Modulbezeichnung: Evaluation
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.S.33
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-10 Methoden II MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-9 Methoden I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- begründen die Relevanz der Evaluation theoretisch, bedarfsbezogen und in Bezug auf die beteiligten Stakeholder.
- erläutern Konzepte, Modelle, Perspektiven und Paradigmen von Evaluation im Gesundheitswesen.
- belegen die Wirksamkeit von Humandienstleistungen für Menschen und Gruppen mit Pflegebedarf gestützt auf Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wählen für die Evaluation von Interventionen, Modellen und Programmen in den Gesundheitsfachberufen ein Evaluationsparadigma bedarfs- und kontextbezogen aus und entwickeln einen Plan für die Evaluation.
- beurteilen Evaluationsmodelle, -projekte und -designs kritisch.
Kommunikation und Kooperation
- beurteilen die Wirksamkeit von Interventionen und Innovationen in sozialen, politischen, gesellschaftlichen Kontexten kriteriengestützt aus der Perspektive verschiedener Stakeholder.
- treten advokatorisch für vulnerable Personen- und Gruppen als Stakeholder von Interventionen und Programmen im Gesundheitswesen ein.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Informationen im Gesundheitswesen.
- urteilen und kritisieren wissenschaftlich und konzeptionell begründet.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

1. Gegenstand von Evaluationen
2. Partizipation von Stakeholdern
3. Evaluationsarten (prospektiv/formativ/summativ)
4. Evaluationsansätze und -modelle
5. Evaluationsprozess
6. Evaluationsdesigns und -methoden
7. Kritische Bewertung von Evaluationsstudien
8. Erstellen von Evaluationskonzepten
9. Die DeGEval (Gesellschaft für Evaluation e.V.) und die CEval (Zentrum für Evaluation)
10. Standards für Evaluationen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Kompetenzmessung und -bewertung

Modulbezeichnung: Kompetenzmessung und -bewertung
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.B.53
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21-4 Berufspädagogik im Gesundheitswesen I MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Christine Dörge
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden unterschiedliche Funktionen der Beurteilung, z.B. Allokation, Selektion und Qualifikation.
- unterscheiden die drei Grundarten der individuellen-, sozialen- und sachlichen Bezugsnorm bei Beurteilungsprozessen.
- entwickeln ein Bewusstsein über die Bedeutung der verwendeten Bezugsnorm(en) bei Beurteilungsprozessen.
- ordnen Kompetenzmessung und -bewertung in vorhandene Orientierungsrahmen ein, z.B.

Qualifikationsrahmen (z.B. EQR, DQR, HQR, FQR)

- beschreiben unterschiedliche Verfahren kompetenzorientierter Leistungsmessung, -bewertung und -rückmeldung zur Erfassung und Förderung beruflicher Handlungskompetenz.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- gestalten exemplarisch zielorientierte und formal korrekte Prüfungsaufgaben sowie Reflexionsinstrumente und Lernerfolgskontrollen.
- wenden kompetenzorientierte Prüfungs- und Bewertungsformate situations- und kontextbezogen an. Kommunikation und Kooperation
- reflektieren selbst erlebte Prüfungs- und Beurteilungssituationen aus unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die unterschiedlichen Funktionen der Beurteilung (z.B. Allokation, Selektion, Qualifikation).
- reflektieren Chancen und Grenzen verschiedener kompetenzorientierter Prüfungs- und Bewertungsformate.
- reflektieren die eigene Rolle in Prüfungs- und Beurteilungssituationen vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiografie.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

1. Funktionen der Beurteilung (z.B. Allokation, Selektion, Qualifikation)
2. Bezugsnormen bei Beurteilungsprozessen (individuell, sozial, sachlich)
3. Orientierungsrahmen für die Kompetenzmessung und -bewertung, z.B. Qualifikationsrahmen (z.B. EQR, DQR, HQR, FQR)
4. Verfahren und Anwendung kompetenzorientierter Leistungsmessung, -bewertung und -rückmeldung
5. Chancen und Grenzen unterschiedlicher kompetenzorientierter Prüfungs- und Bewertungsformate
6. Reflexion von Prüfungs- und Bewertungssituationen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung

Modulbezeichnung: Lernberatung in der (beruflichen) Erwachsenenbildung
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.B.54
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitsprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21-4 Berufspädagogik im Gesundheitswesen I MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Christine Dörge
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- analysieren biografische, lebensphasen- und lebenslagenspezifische Einflussgrößen beruflichen Lernens
- beschreiben lerndiagnostische Verfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten
- verfügen über methodisches Wissen zur Lernberatung und Lernförderung

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen lerndiagnostische Verfahren im Prozess der Lernberatung ein
- wenden ihr erworbenes Wissen zur Lernberatung und Lernförderung situationsbezogen ein
- üben Lernberatungsgespräche

Kommunikation und Kooperation:

- erproben in der Gruppe Ansätze der prozessbegleitenden Lernberatung und reflektieren die Transfermöglichkeiten in das (berufs-)pädagogische Arbeitsfeld

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren kritisch ihre eigenen Lernstrategien und optimieren diese auf Basis pädagogischer Erkenntnisse aus der Lernberatung
- erkennen die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Arbeit

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

- Lernberatung als pädagogisches Konzept
- Lernhemmende und lernförderliche Faktoren
- Kompetenzorientierte Diagnostik (beruflicher) Lernprozesse in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Prinzipien prozessbegleitender Lernberatung
- Lernen lernen (Techniken und Strategien für ein lebenslanges Lernen)
- Einsatzfelder und Formen individueller und gruppenbezogener Lernprozessförderung (u.a. Portfolioarbeit, Lernentwicklungsgespräche)
- Leistungsrückmeldung: Fremdeinschätzung/ Selbsteinschätzung
- Chancen und Grenzen der Lernberatung

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management im Krankenhaus

Modulbezeichnung: Management im Krankenhaus
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.M.41
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- identifizieren die für das Krankenhaus relevanten Gesetze und Verordnungen
- unterscheiden Aspekte der Aufbau- und Ablauforganisation im Krankenhaus
- beschreiben die gültigen Regeln zur Finanzierung im Krankenhaus

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- vergleichen die Auswirkungen verschiedener Finanzierungssysteme auf die Berufsgruppen im Krankenhaus
- wenden die für das Krankenhaus relevanten Instrumente des Controllings problemorientiert an
- entwickeln Lösungsansätze für organisationale Probleme im Krankenhaus

Kommunikation und Kooperation

- diskutieren aktuelle Fragestellungen im Krankenhausmarkt unter Verwendung von Führungs- und Managementkonzepten
- berücksichtigen begründete Stakeholderinteressen bei der Entscheidungsfindung

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die ethische Dimension von Managemententscheidungen im Gesundheitswesen
- reflektieren ihr Führungsverständnis

[letzte Änderung 29.07.2021]

Inhalt:

- (1) Institutionelle Rahmenbedingungen des Krankenhausesektors
- (2) Organisation der Leistungserbringung
- (3) Finanzwirtschaft des Krankenhauses
- (4) Controlling im Krankenhaus
- (5) Aktuelle Entwicklungen

[letzte Änderung 29.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens

Modulbezeichnung: Management in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.M.42
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitsprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- grenzen die Settings vollstationäre und ambulante Versorgung voneinander ab
- ordnen die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen den Sektoren zu
- unterscheiden die gültigen Finanzierungsregeln in den beiden Sektoren

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- analysieren Veränderungen in der Gesetzgebung im Hinblick auf die Finanzierung und Organisation der Leistungserbringung

Kommunikation und Kooperation

- analysieren in der Gruppe die Bedeutung des Sektors und aktuelle Entwicklungen in der Altenpflege
- diskutieren die Auswirkungen gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die Situation von Pflegebedürftigen, Arbeitnehmer*innen, Anbieter*innen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren das eigene Handeln kritisch und entwickeln ihre Kompetenzen eigenständig weiter.

[letzte Änderung 21.07.2021]

Inhalt:

- Bedeutung und Stellenwert der ambulanten und stationären Altenpflege im deutschen Gesundheits- und Pflegewesen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Finanzierung
- Aktuelle Entwicklung in der Altenpflege (Pflegebedürftige/Personal)
- Aktuelle Strömungen und Veränderungen, Bundes- und Landespolitik etc.

[letzte Änderung 21.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Pflegeberatung

Modulbezeichnung: Pflegeberatung
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.S.34
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-12 Gesundheits- und Pflegerecht II MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Susanne Grundke
Dozent: Prof. Dr. Susanne Grundke [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- orientieren sich an der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen.
- strukturieren Pflegeberatung gem. der Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI vom 7. Mai 2018.
- beziehen die gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Bezugsrahmen der Versorgungsleitlinien der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) und der Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) ein.
- beziehen die Richtlinien und Grundlagen des GKV-Spitzenverbandes sowie des MDK/MDS ein.
- kennen Konzepte zur Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse und Angebotssteuerung.
- gestalten ressourcen- und lösungsorientierte Beratungsgespräche unter Einbezug der individuellen (Unterstützungs-) Bedarfe und Bedürfnisse der Ratsuchenden;
- kennen Konzepte kultur- und geschlechtssensibler Beratung.
- kennen Konzepte integrativer Arbeit mit Belastungen von Pflegepersonen/ An- und Zugehörigen.
- kennen Instrumente der Qualitätssicherung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- können die Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI vom 7. Mai 2018 (Pflegeberatungs-Richtlinien) anwenden.
- können kooperativ, respektvoll und empathisch einen vertrauensvollen Gesprächs- und Beratungsrahmen herstellen.
- erkennen gesprächsfördernde und gesprächshemmende Faktoren, erreichen in Beratungssituationen eine Balance zwischen Nähe und Distanz, nehmen Konflikte wahr und erkennen diese.
- erfragen die Bedarfe und Bedürfnisse der Ratsuchenden und gehen sensibel auf diese ein.

Kommunikation und Kooperation:

- wirken aktiv an der interdisziplinären und regional vernetzen Zusammenarbeit mit.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- können eigene Belastungen und Grenzen der Pflegeberatung reflektieren und sich Unterstützung einholen.
- können ethische Fragestellungen und Konfliktsituationen in Beratungsgesprächen reflektieren und analysieren.

[letzte Änderung 30.08.2021]

Inhalt:

Gesetzliche Rahmen der Pflegeberatung:

- Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI (Pflegeberatungs-Richtlinien)
- Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Absatz 3 Satz 3 SGB XI zur erforderlichen Anzahl, Qualifikation und Fortbildung von Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern vom 29. August 2008 in der jeweils aktuellen Fassung
- Pflegeweiterentwicklungsgesetz
- Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen
- Richtlinien / Grundlagen der MDK-Begutachtung
- Pflegebedürftigkeitsbegriff gem. § 14 SGB XI
- SGB-Leistungen – insbesondere das SGB V und die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI)
- Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes

Anwendungsfelder der Pflegeberatung

- Pflegeberatung an unterschiedlichen Orten der Patientenversorgung (Pädiatrie, Akut- und Langzeitversorgung sowie häusliche, ambulante und teilstationäre Pflege/Betreuung);
- Pflegeberatung im interdisziplinären Team, eingebunden in die regionalen Strukturen der Patientenversorgung

Bezugsrahmen

- Konzepte zur Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse und Angebotssteuerung (Pflegeberaterinventare)
- Beratungsverständnis gemäß den Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI (Pflegeberatungs-Richtlinien);
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI;
- Konzepte integrativer Arbeit mit Angehörigen und weiteren Personen/besondere Belastungen von Pflegepersonen/ An- und Zugehörigen
- Kultursensible Pflegeberatung
- Umgang mit besonderen Belastungen für Pflegeberaterinnen und Pflegeberater/Grenzen der Pflegeberatung
- Instrumente der Qualitätssicherung

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Risikomanagement

Modulbezeichnung: Risikomanagement
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.M.44
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-11 Management im Gesundheitswesen II MBG21-13 Management im Gesundheitswesen III MBG21-17 Management im Gesundheitswesen IV MBG21-5 Management im Gesundheitswesen I [letzte Änderung 30.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 30.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben den Risikobegriff in unterschiedlichen Kontexten
- unterscheiden die Schritte im Risikoprozess
- vergleichen Methoden der Risikoanalyse und des Risikocontrollings
- formulieren praxisbezogene Risiken für die Patientensicherheit
- identifizieren Lösungsansätze für den Umgang mit Risiken

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- bewerten Lösungsansätze für den Umgang mit Risiken
- entwickeln Lösungsansätze zur Beteiligung von Patient*innen

Kommunikation und Kooperation

- reflektieren die Bedeutung von Kommunikation und Teamarbeit im Risikomanagement

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren das eigene Handeln kritisch und entwickeln ihre Kompetenzen eigenständig weiter.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

- Was ist Patientensicherheit?
- Ursachen von kritischen Ereignissen/Patientenschäden
- Systemdenken
- Beteiligung von Patienten
- Sicherheitskultur
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Lernen aus kritischen Ereignissen
- Patientensicherheitsmaßnahmen

[letzte Änderung 30.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Vertiefung Didaktik und Methodik

Modulbezeichnung: Vertiefung Didaktik und Methodik
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.B.51
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-14 Berufspädagogik im Gesundheitswesen III MBG21-18 Berufspädagogik im Gesundheitswesen IV MBG21-4 Berufspädagogik im Gesundheitswesen I MBG21-8 Berufspädagogik im Gesundheitswesen II [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- beschreiben unterschiedliche allgemein- und fachdidaktische Theorien und Modelle in ihren wesentlichen Aussagen und stellen exemplarisch einen Relevanzbezug zur beruflichen Bildung her.
- vergleichen die Prämissen und Implikationen allgemein- und fachdidaktischer Theorien und Modelle sowie deren Konsequenzen für die Planung von Lehr-/Lernprozessen.
- setzen sich kritisch mit dem Forschungsstand zu (fach)didaktischen Gegenständen sowie Fragestellungen auseinander und reflektieren deren Konsequenzen für die berufliche Bildung.
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Arbeit.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- entwickeln ein Verständnis über Handlungsimplicationen (fach)didaktischer Theorien und Modelle.
- beurteilen die Chancen und die Notwendigkeit der Anwendung allgemein- und (fach)didaktischer Theorien und Modelle in Bezug auf Lehr-/Lernsituationen.
- planen und gestalten eine Lehr-/Lernsituation unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen.
- beurteilen durchgeführte Lehr-/Lernsituationen anhand entsprechender Kriterien kritisch. Kommunikation und Kooperation
- reflektieren die Rolle von anderen Lehrenden in unterschiedlichen Lehr-/Lernsituationen aus unterschiedlichen Perspektiven.
- berücksichtigen Konzepte der Diversität im Rahmen der Planung und Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- vertreten eigene didaktische Standpunkte und Entscheidungen wissenschaftlich reflektiert.
- reflektieren ihre Rolle als Lehrperson sowie die Rolle der Lernenden in Lehr-/Lernsituationen.
- reflektieren selbst gestaltete Lehr-/Lernsituationen kritisch in Bezug auf Erwartungen (eigene/Teilnehmer) und Folgen.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

1. Berufs- und fachdidaktische Modelle
2. Zusammenhang allgemeine Didaktik und Fachdidaktik
3. Subjektorientierung als Herausforderung
4. Bedeutung, Grenzen und Möglichkeiten einer Fachdidaktik „Pflege“
5. Aktueller Forschungsstand und Diskussionen zu Fachdidaktiken im Gesundheitswesen
6. Planung, Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Lehr-/Lernsituationen

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Videoproduktion

Modulbezeichnung: Videoproduktion
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.S.31
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-2 Digitale Kompetenz [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Burkholder
Dozent: Prof. Dr. Iris Burkholder [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erklären unterschiedliche Einsatzszenarien, Genres und Techniken von Erklärvideos.
- beschreiben pädagogisch-didaktische Kriterien einer Videoproduktion.
- benennen das Aufgabenspektrum einer Videoproduktion entlang des Produktionsprozesses.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden Fachwissen, pädagogisch-didaktisches Wissen und technisches Wissen an, um zu einem selbst gewählten Thema ein Erklärvideo zu erstellen.
- recherchieren und entwickeln Kriterien zur Bewertung von Videoproduktionen.
- entwickeln Einsatzszenarien für audio-visuelle Medien.
- transferieren die im Studium erlernten Grundlagen auf unbekannte Situationen im Berufsalltag und erarbeiten Handlungsansätze zur Problemlösung.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren Erklärvideos kritisch in Bezug auf die pädagogisch-didaktische Gestaltung.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

1. Grundlagen, Einsatzszenarien und didaktische Kriterien einer Videoproduktion
2. Produktionsphasen einer Videoproduktion
3. Technische Umsetzung einer Videoproduktion
4. Kriterien zur Evaluation einer Videoproduktion

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Übersichtsarbeiten und Leitlinien

Modulbezeichnung: Übersichtsarbeiten und Leitlinien
Studiengang: Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: MBG21.S.32
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: laut Wahlpflichtliste
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Modularbeit
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 23.06.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Kontaktzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 56.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): MBG21-1 Wissenschaftliches Arbeiten I MBG21-10 Methoden II MBG21-15 Evidenzbasierte Medizin und Pflege MBG21-19 Wissenschaftliches Arbeiten III MBG21-6 Wissenschaftliches Arbeiten II MBG21-9 Methoden I [letzte Änderung 01.08.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Sindy Lautenschläger
Dozent: Dr. Sindy Lautenschläger [letzte Änderung 01.08.2021]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- erläutern wesentliche Ziele und Aufgaben der Cochrane Collaboration.
- beschreiben die Schritte bzw. den Forschungsprozess von systematischen Übersichtsarbeiten.
- erläutern die Inhalte von „Summary of Findings“ Tabellen und Evidenztabelle (GRADE).
- beschreiben die Leitlinienmethodik einschließlich der Ableitung von Empfehlungen.
- benennen Limitierungen von Leitlinien (z.B. Aktualität der Empfehlungen bei neueren Studien, interdisziplinäre Erstellung).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- bewerten das Verzerrungspotential von systematischen Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen systematisch mit einem geeigneten Bewertungsinstrument.
- interpretieren Ergebnisdaten aus Forests-Plots oder anderen Darstellungen aus Meta-Analysen.
- bewerten Leitlinien systematisch mit einem geeigneten Bewertungsinstrument und schätzen dabei die Qualität von Leitlinien angemessen ein.

Kommunikation und Kooperation

- reflektieren und berücksichtigen in gemeinsamen Diskursen mit ihren Kommilitonen die unterschiedlichen Sichtweisen von anderen Beteiligten/Betroffenen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Informationen im Gesundheitswesen.

[letzte Änderung 23.06.2021]

Inhalt:

Systematische Übersichtsarbeiten:

Reviewfragen formulieren

- Variation von Population, Interventionen und Endpunkten
- Variation im Studiendesign
- Modifikation der Fragestellung während der Reviewerstellung

Relevante Literatur identifizieren und Daten extrahieren

- Durchführung einer systematischen Literaturrecherche
- Auswahl relevanter Studien
- Daten extrahieren
- Publikationsbias und weitere systematische Verzerrungen

Literatur bewerten

- Qualitätsbewertungen in einem Review

Evidenz zusammenfassen

- Narrative Synthese
- Quantitative Synthese

Ergebnisse interpretieren

- Biasformen erkennen
- Aussagekraft von Reviewergebnissen bestimmen Evidenzprofile und Praxisempfehlungen

Leitlinien:

- Entwicklung
- Aufbau
- Inhalte
- Recherche
- kritische Bewertung

[letzte Änderung 23.06.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 23.06.2021]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 23.06.2021]